



VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2026

15.4.2026 – 03.07.2026

Stand: 17. März 2026

WICHTIGER HINWEIS:

Die Träger der Kirchlichen Hochschule haben beschlossen, den Betrieb der Hochschule spätestens zum 31. März 2027 einzustellen. Auf dieser Grundlage wurden folgende Entscheidungen getroffen:

- Erst- und Zweiteinschreibungen sowie Gasthörerschaften sind auch im Sommersemester 2026 noch möglich und sehr willkommen.
- Die Lehre im Studiengang Pfarramt/Magister Theologiae wird mit dem Ende des Sommersemesters 2026 eingestellt. Die Sprachkurse im Sommer 2026 werden zu Ende geführt.
- Mietverträge im Studierendenwohnheim der Hochschule sind nur bis zum 30.11.2026 möglich.
- Der Weiterbildungsstudiengang „Master of Theological Studies“ ist von diesen Fristen nicht betroffen.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen im Sommersemester 2026
0. FÄCHERÜBERGREIFENDES
I. DAS ALTE TESTAMENT UND SEINE UMWELT
II. DAS NEUE TESTAMENT UND SEINE UMWELT
III. KIRCHENGESCHICHTE
IV. SYSTEMATISCHE THEOLOGIE UND PHILOSOPHIE
V. RELIGIONSWISSENSCHAFT UND INTERKULTURELLE THEOLOGIE
VI. PRAKTISCHE THEOLOGIE UND HUMANWISSENSCHAFTEN
VII. INTERDISZIPLINÄRE LEHRVERANSTALTUNGEN
VIII. SPRACHEN

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--|--|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

Abkürzungsverzeichnis:

AM = Aufbaumodul, AT=Altes Testament, BM = Basismodul, FT = Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung, GM = Grundlagenmodul, ID = Interdisziplinäres Modul, IM = Integrationsmodul, KG = Kirchengeschichte, LP = Leistungspunkt, NT = Neues Testament, Ph = Philosophie, PM = Profilmodul, PT = Praktische Theologie, RIT = Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, SM = Sprachmodul, ST = Systematische Theologie, SWS = Semesterwochenstunden, WB = Wahlbereich

Allgemeine Informationen im Sommersemester 2026

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Mittwoch, den 1. April 2026**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 30. April 2026 möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

MOODLE-ZUGANG BEANTRAGEN:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen gleich welcher Fakultät), die ihre Studien weiterführen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramtsstudiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudienganges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Die Prüfungen in der lateinischen und griechischen Sprache sind Erweiterungsprüfungen zum Abitur und finden vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

HINWEISE ZU DEN HÖRSÄLEN

Die KiHo hat alle Hörsäle mit digitalen Tafeln, sprich: mit moderner Medientechnik ausgestattet. Das kommt nicht nur den Studierenden zugute, die vor Ort in Präsenz an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Vielmehr sind die Dozierenden spontan und mit wenigen Handgriffen in der Lage, auch Studierende zuzuschalten, die sich nicht unmittelbar im Hörsaal befinden. Diese Option schafft große Flexibilität in wetter- oder krankheits-bedingten Ausnahmesituationen.

Hörsaal 3 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 4 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 5 = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

CAFETERIA

Die Cafeteria ist der gesellige Ort auf dem KiHo-Campus – zum Kaffeetrinken, Fernsehgucken, Feten feiern und Zeitungen/Zeitschriften zerwühlen. Hier treffen sich auf kurzem Wege Studierende und Dozent*innen vor und nach den Lehrveranstaltungen. Vor allem im Sommer lädt der Außenbereich zum gemeinsamen Lernen oder Chillen ein. Die Cafeteria wird in studentischer Eigenverwaltung betrieben.

Cafeteria = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

MENSA / SPEISEHAUS

Die Studierenden der KiHo können das Speisehaus des benachbarten Tagungshauses "Auf dem heiligen Berg" als Mensa nutzen. Hier gibt es für Studierende der Hochschule von Montag bis Freitag ein reichhaltiges Buffet zum Studierendenpreis. Mensamarken müssen mindestens drei Werktage im Voraus gekauft werden. Die Essenszeit beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

KAPELLE UND ANDACHTEN

Die Kapelle ist unser Raum für Andachten und Gottesdienste. Hier finden während des Semesters von Montag bis Freitag von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr unsere KiHo-Andachten statt. Rechtzeitig zu Beginn der Vorlesungen um 11:15 Uhr schließt die Kapelle auch wieder. Zusätzlich

finden oft Abend- und Sonntagsgottesdienste statt. Studierende können die Kapelle auch als Probenraum für Musik verwenden. Ein Clavinova von Yamaha steht zur Verfügung. Manche nutzen die Kapelle auch, um zur Ruhe zu kommen und Stille zu genießen.

WOHNHEIME

Die Kirchliche Hochschule verfügt über ein Wohnheim. Dieses ist fußläufig vom Campus erreichbar. Insgesamt stehen 46 Zimmer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem schnellen, kostenfreien Internetzugang über Glasfaserkabel ausgestattet und voll möbliert. Interessierte bewerben sich am besten schon bei der Anmeldung zum Studium oder Feriensprachkurs um ein Zimmer bei Frau Elke Schmitz (elke.schmitz@kiho-wuppertal.de) und der Studierendensekretärin Angelika Paas (angelika.paas@kiho-wuppertal.de). Die Vergabe der Wohnheimplätze ist in der Regel an die Immatrikulation gebunden. Mietverträge sind wegen der Schließung der KiHo im März 2027 nur bis zum 30.11.2026 möglich.

BIBLIOTHEK

Die Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) Wuppertal ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie dient der Forschung, der Lehre und dem Studium der Evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal. Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung steht die Bibliothek allen Interessierten zur Benutzung offen. Die über Jahrzehnte gewachsene theologische Spezialbibliothek deckt alle theologischen Fächer ab und hält auch wichtige Nebenwissenschaften wie Philosophie, Geschichte und z.B. die Sozialwissenschaften mit relevanten Werken vor. Auf fünf Etagen werden mehr als 200.000 Bänden frei zugänglich präsentiert, die abgesehen von Nachschlagewerken ausleihbar sind. Der Bestand ist im Katalog erfasst und online recherchierbar. Neben dem Buchbestand bietet das Haus etwa 25 ruhige Arbeitsplätze mit W-Lan, OPAC-Geräte, Buchscanner, Fotokopierer und Drucker.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 9.30-17.00 Uhr
Do: 9.30-19.30 Uhr

Sa: 10.00-13.00 Uhr (keine Fachberatung)

LEHRENDE IM SEMESTER

apl. Prof. Dr. Norbert Ammermann

Professor für Praktische Theologie
an@norbert-ammermann.de

Prof. Dr. Gisa Bauer

Lehrbeauftragte für Kirchengeschichte
gbauer3@uni-koeln.de

apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament
andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

Dr. Fabio Berdozzo

Dozent für Griechisch und Latein
fabio.berdozzo@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Carl Stephan Ehrlich (RIT)

Lehrbeauftragter für Judentumskunde
ehrich@yorku.ca

Prof. Dr. Kurt Erlemann

Lehrbeauftragter für Neues Testament
erleman2@uni-wuppertal.de

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Matthias Freudenberg

Lehrbeauftragter für Systematische Theologie
matthias.freudenberg@uni-saarland.de

Prof. Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

PD Dr. Andrea Gorres

Praktische Theologie
andrea.gorres@ekir.de

Andreas Harth

*Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl
für Praktische Theologie*
andreas.harth@kiho-wuppertal.de

Lukas Haug

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Systematische Theologie*
lukas.haug@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Claudia Janssen

*Professorin für Neues Testament und
Theologische Geschlechterforschung*
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. i.R. Dr. Martin Karrer

Prof. em. für Neues Testament
martin.karrer@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie
konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

PD Dr. Katharina Krause

Praktische Theologie
katharina.krause@ekir.de

Prof. Dr. Nicole Kuropka

Professorin für Kirchengeschichte
Nicole.Kuropka@kiho-wuppertal.de

Dr. Christoph Lehmann

*Wiss. Assistent für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie*
christoph.lehmann@kiho-wuppertal.de

Dr. des. Verena Mildner-Misz, M.Ed.

*Wissenschaftliche Assistentin
am Lehrstuhl für Kirchengeschichte*
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

Dr. Ruth Poser

Lehrbeauftragte für Altes Testament
Ruth.Poser@gmx.de

Rabbinerin Dr. h.c. Michal Shekel

Lehrbeauftragte für Judentumskunde (RIT)
ehrllich@yorku.ca

Kim Sölter

*Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl
für Neues Testament*
kim.soelter@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Freimut Schirmmacher

Praktische Theologie
freimut-schirmmacher@web.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten

*Lehrbeauftragter und apl. Professor
für Systematische Theologie*
joachim.vonsoosten@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Johannes Taschner

Altes Testament
johannes.taschner@ekir.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent für Altgriechisch und Latein
knut.usener@kiho-wuppertal.de

Dr.theol.h.c. Dipl.-Bibl. Joachim Waurisch

Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte
waurisch@hlb-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

*Professor für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie*
henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

ANSPRECHPERSONEN

Rektorin

Prof. Dr. Michaela Geiger
Tel. 0202 / 28 20-102
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prorektorin

Prof. Dr. Claudia Janssen
Tel. 0202/ 28 20-162
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Ephorus (Studiendekanat)

Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat

Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination MThSt

Judith Brühne
Tel.: 0202 / 2820-108
info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg
Tel. 0202 / 28 20-502
frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

Wohnheimverwaltung

Elke Schmitz
Tel. 0202 / 2820-538
elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

WICHTIGE TERMINE

14.04.2026	Bibelkundeprüfungen (<i>Anmeldung bis 17.03.2026</i>)
14.04.2026	19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst
15.04.2026	Vorlesungsbeginn
03.07.2026	Vorlesungsschluss
03.07.2026	19.00 Uhr Semesterschlussgottesdienst
06.-10.07.2026	Prüfungswoche (Hebraicum, Biblicum, Module, Mag.Theol., Promotionen) Beachten Sie die Meldefristen!
17.07.2026	Zwischenprüfung Klausur AT bzw. NT

0. Fächerübergreifendes

SEMINAR (2-stündig) ID 202610404

PROF. DR. MARKUS MÜHLING

404 ERZÄHLUNGEN. DIE BEDEUTUNG VON NARRATIONEN UND NARRATIVEN IN THEOLOGIE UND DEN WISSENSCHAFTEN (INTERDISZIPLINÄRES FORUM)

Blockveranstaltung mit Blöcken im Juli, Oktober und November 2026

Anmeldung bis spätestens 3.7.2026

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis, Stundenplan und unten

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Erzählungen und Geschichten scheinen im narrative turn Begriffe abgelöst zu haben. Nicht umsonst ist die Rede von „Narrativen“ in den Wissenschaften inflationär. Oft aber bleiben die Wahrheitsansprüche gerade dabei auf der Strecke. Abhilfe verschafft das Programm einer narrativen Ontologie, die die Welt grundlegend aus stories aufgebaut sieht, wie sie in der Theologie in Gestalt einer post-systematischen Theologie umfassend realisiert ist, die eine relationale und dynamische Ontologie verbindet. Ist dieses Programm auch interdisziplinär anschlussfähig an Wissenschaften wie Philosophie, Psychologie, Biologie und Physik? Welche wissenschaftstheoretische Rolle haben Narrationen? Theologen und Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Disziplinen diskutieren hier über die Bedeutung von Narrationen und Narrativen.

Das Programm wird im Einzelnen noch über Moodle bekannt gegeben.

Das Seminar besteht aus drei Einheiten: ersten wird am 3.7.2026 um 20h per Zoom (<https://zoom.us/j/99355663124>) in einer konstituierenden Sitzung alles Organisatorische geklärt. Zweitens findet die Teilnahme am eigentlichen interdisziplinären Forum am 30.10.–1.11.26 auf der Bundeshöhe statt, und drittens findet am 27.11, 14h bis 28.11, spätestens 19h eine Vertiefung der Thematiken mit Referaten aus dem Kreis nur der Studierenden an der KiHo statt.

Der Förderverein der Kirchlichen Hochschule unterstützt die Studierendenteilnahme (Erst- und Zweiteingeschriebene und ehemalige KiHo-Studierende) durch Finanzierung des Tagungsbeitrags und Mittagessens am Blockwochenende auf der Bundeshöhe am 30.10.-1.11.2026.

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften.

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung am ersten Termin, die für den zweiten Termin verbindlich ist, ist erforderlich, an marionschuetz@gmx.de und in Kopie an lucas.haug@kiho-wuppertal.de
Bitte vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP bei aktiver Partizipation an beiden Terminen

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610100

PROF. DR. MICHAELA GEIGER

100 Fakten und Fiktionen. Geschichte Israels im Spiegel der Königebücher

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform (mit der Möglichkeit der hybriden Teilnahme) durchgeführt.

1 INHALT

Die Königebücher erzählen Israels Geschichte von der Zeit Davids (10. Jh.) bis zum Babylonischen Exil (6. Jh.). Hauptfiguren sind die König*innen Israels und Judas von Salomo über Jehu und Atalja bis zu Jojakim. Historische Rekonstruktionen und archäologische Erkenntnisse ergeben oft ein ganz anderes Bild als die Erzählungen der Königebücher. In der Vorlesung sollen zentrale Ereignisse der Geschichte Israels wie die sogenannte Reichsteilung, das Ende des Nordreichs, der Feldzug Sanheribs und die Eroberung Jerusalems im Vergleich von Erzählung und historischen Erkenntnissen behandelt werden. Dabei spielen narratologische Überlegungen eine wichtige Rolle: Wie wird in den Königebüchern erzählt, und warum so? Wie verhält sich der Anspruch, Wirklichkeit zu erzählen zu der fiktionalen und normativen Erzählweise? Handelt es sich um Traumaliteratur? Die deuteronomistische Geschichtstheologie der Königebücher ist ein Krisenphänomen. Sie deutet Israels und Judas Geschichte von ihrem vorläufigen Ende im babylonischen Exil her. In der Krise schaffen die Königebücher Identifikationsmöglichkeiten, geben Orientierung und öffnen so Wege in die Zukunft.

2 LITERATUR

s. unter moodle.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei regelmäßiger Teilnahme.

101 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN DES ALTEN TESTAMENTS

Blockveranstaltung

Drei Blockwochenenden:

Fr 8.5./Sa 9.5.; Fr 5.6./Sa 6.6.; Fr 19.6./Sa 20.6.,
jeweils 14-20 und 9-13h

Zwei zwischengeschaltete Zoom-Sitzungen: Di 26.5. und Di 30.6., jeweils 16-18h.

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzwochenenden und Zoomsitzungen durchgeführt.

1 INHALT

Im Rahmen des alttestamentlichen Proseminars soll die Fähigkeit zur selbständigen und reflektierten Auslegung alttestamentlicher Texte erworben werden. Dazu werden die Methodenschritte der historisch-kritischen Exegese erarbeitet und exemplarisch zur Auslegung von Texten aus dem Jesajabuch genutzt. Dabei gilt es, eigene Vorannahmen wahrzunehmen, von biblischen Aussagen zu unterscheiden und exegetisch begründete eigene Einschätzungen zu entwickeln.

2 LITERATUR

Siegfried Kreuzer/Dieter Vieweger: Proseminar I, Altes Testament, Stuttgart 3. Aufl. 2019.

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP; bei Anfertigung einer Proseminararbeit weitere 5 LP.

102 DER SÜNDEBOCK – GEWALT, SCHULD UND STELLVERTRETUNG IN DEN BIBLISCHEN TRADITIONEN

Blockveranstaltung:

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Motiv des „Sündenbocks“ gehört zu den eindrücklichsten Bildern der biblischen Tradition. Ausgehend vom Ritual des Sündenbocks in Lev 16 und der Gestalt des leidenden Gottesknechts in Jes 53 und anderer prophetischer Texte (z.B. Jer 11 und Ez 4) und einiger Psalmen (Ps 22 und 69) soll im Seminar untersucht werden, wie Schuld, Gewalt und kollektive Krisen in biblischen Texten verarbeitet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der Rezeption dieser Motive im Neuen Testament liegen. So soll gefragt werden, wie die alttestamentlichen Texte in den neutestamentlichen Schriften geeignet sind, das Christusereignis zu deuten. Hier werden Röm 3 und die Passionsgeschichte nach Lukas im Mittelpunkt stehen.

Neben der exegetischen Arbeit an ausgewählten Texten werden wir zentrale Deutungsansätze der modernen Forschung diskutieren, insbesondere die Theorie des Sündenbockmechanismus bei René Girard sowie ihre Weiterführung in Theologie und Kulturtheorie (u. a. Raymund Schwager und James Alison).

Das Seminar verbindet alttestamentliche Exegese mit religionsanthropologischen und theologischen Perspektiven und fragt danach, wie biblische Texte Mechanismen kollektiver Gewalt beschreiben, reflektieren und kritisch aufdecken – und welche Rolle diese Deutungen für das Verständnis der christlichen Tradition spielen.

2 LITERATUR

Girard, R., Der Sündenbock, Zürich 1988

Janowski, B. / Welker, M. (Hg), Opfer. Theologische und kulturelle Kontexte, Frankfurt 1999

Janowski, B., Stellvertretung. Alttestamentliche Studien zu einem theologischen Begriff, Stuttgart 1997

Janowski, J. Chr., Stellvertretung. Theologische, philosophische und kulturelle Aspekte. Bd 1, Neukirchen-Vllyn 2006

Janowski, B., Ecce homo. Stellvertretung und Lebenshingabe als Themen biblischer Theologie, Neukirchen-Vllyn 2007

Janowski, B., Das Geschenk der Versöhnung. Leviticus 16 als Schlussstein der priesterlichen Kulttheologie, in: Beiträge zur Theologie des Alten Testaments 5: Der nahe und der ferne Gott, 2014, S. 117-145

Löhr, Hermut, Das Ritual des Versöhnungstages (Lev 16), in: Kollmann, B. / Albertz, R., (Ha.), Die Verheißung des Neuen Bundes: Wie alttestamentliche Texte im Neuen Testament fortwirken. Biblisch-theologische Schwerpunkte 35, Göttingen 2010, S. 435-452

Schreiber, Stefan, Christus als hilasterion in Röm 3,25: Gottes Versöhnungsgabe, in Zeitschrift für Neues Testament 23, 2020, S. 91-99

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum und Graecum erwünscht

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP; bei Anfertigung einer Seminararbeit weitere 6 LP.

103 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: AMOS

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Amos ist der älteste der sog. Schriftpropheten. Sein Buch enthält, folgt man der Überschrift, Worte und Visionen des Propheten, der in der Mitte des 8. Jahrhunderts vor Christus wirkte. Amos stammt aus dem Südreich Juda, wirkte aber, darf man dem Buch trauen, an verschiedenen Orten des Nordreichs Israel. In einer Zeit außenpolitischer Ruhe und Wohlstands sagen seine Worte Israel das „Ende“ an. Kult- und Sozialkritik prägen seine Begründung. Nur selten klingt (in ihrer Echtheit umstrittenes) Heilvolles an.

Die Übung wendet sich der Lektüre des Amosbuchs zu, dient dabei zugleich der Einführung in die israelitische Prophetie des 8. Jahrhunderts wie der Wiederholung und Vertiefung der Hebräischen Sprache.

2 LITERATUR

Zur ersten Einführung in das Amosbuch: W.H.Schmidt, Einführung in das Alte Testament, § 14. Amos, Berlin u.a. 5. Aufl. 1995, 199-205; J.C.Gertz, Grundinformation Altes Testament, Göttingen, 5. Aufl. 2016, § 12.3.

Als Kommentare insbesondere: H.W.Wolff, Joel und Amos. BK.AT XIV/2, 1969; J.Jeremia, Der Prophet Amos, ATD 24/2, 2. Aufl. 2007; U.Dahmen/G.Fischer, Das Buch Joel. Das Buch Amos, NStK.AT 23/2, Stuttgart 2001.

Zur Wiederholung und Vertiefung des Hebräischen: Alexander B. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 (oder frühere Auflage).

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse am Alten Testament und der Hebräischen Sprache haben, geeignet und ideal zur Fortsetzung des Hebräischkurses oder der Examensvorbereitung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Hebräischen Texte (ungefähr ein halbe Seite Biblia Hebraica pro Woche).

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei regelmäßiger Teilnahme (mit nicht mehr als 2 Fehlstunden) oder nach mündlicher Prüfung im Anschluss an die Übung bei nicht mehr als 5 Fehlstunden.

104 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Blocksamstage am 25.4. und 27.6.2026 in Präsenz und Zoomsitzungen im Semester

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan
Den Zoomlink finden Sie in Moodle.

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit.

Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls oder für das Bewerbungsverfahren im MThSt nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich *W. H. Schmidt*, Einführung in das Alte Testament, Berlin, 5. Auflage 1995.

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich *M. Rösel*, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, Göttingen, 10. Auflage 2018 oder neuere Auflage.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen oder sich auf die Zulassung zum nächsten MThSt-Kurs vorbereiten wollen, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung sowie intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

105 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN

mo., 14.15-18.30 Uhr nach Absprache
Die Sozietät findet an vier Montagen statt.

**Anmeldung zur Teilnahme und Zoomlink über michaela.geiger@kiho-wuppertal.de
Der Kurs wird vollständig digital durchgeführt.**

1 INHALT

Die Sozietät dient dem kollegialen Austausch und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch Forschungsbeiträge, gemeinsame Lektüre und Textarbeit wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erschlossen und diskutiert.

2 LITERATUR

Wird von Sitzung zu Sitzung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an alttestamentlicher Forschung.
AT-Proseminar.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610200

PROF. DR. CLAUDIA JANSSEN

200 AUFERSTEHUNG

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Auferstehung – für die einen verbinden sich mit Auferstehung vertraute Vorstellungen, die Trost und Stärkung für ihr Leben bedeuten. Anderen ist diese Vorstellung fremd geworden, sie scheint nicht mehr in unsere heutige rationale Welt zu passen. Über Jahrtausende hinweg haben Menschen in Liedern, Geschichten und Gebeten ihre Hoffnung auf ein Leben, das über den Tod hinausreicht, in Worte gefasst. Biblische Auferstehungstexte erzählen von der Gewissheit, dass das Leben stärker ist als der Tod. Dass Gott Jesus von den Toten auferweckt, dass er auferstanden ist, ist die gute Botschaft, das Evangelium. In der Bibel wird auf vielfache Weise von Auferstehung erzählt, in Geschichten, Bekenntnissen und Liedern. Menschen finden immer neue Bilder, um ihre Erfahrungen und ihre Hoffnung in Worte zu fassen.

2 LITERATUR

Crüsemann, Frank, Das Alte Testament als Wahrheitsraum des Neuen. Die neue Sicht der christlichen Bibel, Gütersloh 2011, bes. Kapitel: 8 „Gibt es keine Auferstehung der Toten, dann ist auch Christus nicht auferstanden“ (1 Kor 15,13). Auferstehung als Schriftauslegung, 258-287.

Janssen, Claudia, Endlich lebendig. Die Kraft der Auferstehung erfahren, Freiburg 2013.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

Die **Zwischenprüfungsklausur** am Ende des SoSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes Tutorium wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten

201 DIE GLEICHNISSE

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.**

1 INHALT

Die Gleichnisse Jesu sind Kerntexte des Neuen Testaments. In ihnen wird die Botschaft Jesu in narrativer Weise anschaulich entfaltet. Die Gleichnisse sind faszinierend und rätselhaft zugleich. Das Seminar bietet einen Rundgang durch die Gleichnistheorie, die Auslegungsmethodik und die Theologie der Gleichnisse. Hierfür werden einzelne Gleichnisse exemplarisch untersucht.

2 LITERATUR

- Kurt Erlemann (2017), Fenster zum Himmel. Gleichnisse im Neuen Testament, Göttingen;
- ders., (2020), Gleichnisse. Theorie – Auslegung – Didaktik (UTB 5494), Tübingen/Basel.
- Harnisch, Wolfgang (1985), Die Gleichniserzählungen Jesu. Eine hermeneutische Einführung (UTB), Göttingen.
- Jeremias, Joachim (1984), Die Gleichnisse Jesu. 10. Auflage (1. Auflage 1947), Göttingen.
- Jülicher, Adolf (1910), Die Gleichnisreden Jesu, 2 Bände, 2. Auflage Tübingen.
- Zimmermann, Ruben (Hg.) (2008), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen.
- ders. (Hg.) (2007), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh.

3 VORAUSSETZUNGEN:

Erwünscht sind grundlegende Griechischkenntnisse sowie exegetisches Vorwissen.

4 ANFORDERUNGEN:

Regelmäßige Mitarbeit in Präsenz, Teilnahme an den Aktionsformen des Kurses, ggf. die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

5 LEISTUNGSPUNKTE:

4 LP bei regelmäßiger Teilnahme; weitere 6 LP bei Anfertigung einer Seminararbeit.

202 LEHRHAUS MARKUSEVANGELIUM

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird teils in Präsenzform, teils digital über Zoom durchgeführt.**

1 INHALT

Eine Erzählung, die zur Weltliteratur gehört und zugleich ein Schlüsseltext des Christentums ist – das Evangelium nach Markus hat es in sich. In schlichten Worten schildert es in seiner ersten Hälfte, wie Jesus von Nazareth die frohe Botschaft von der Nähe des Gottesreiches in Galiläa verkündet und die Menschen mit allen Sinnen erfahren läßt, was diese Nähe bedeutet. Dann aber kommt die Wende. Sehenden Auges und willentlich schlägt Jesus einen Weg ein, der ihn ans Kreuz bringt und seine Anhängerschaft in Panik auseinanderlaufen läßt. Das alles wirkt rätselhaft, und es vollzieht sich doch textimmanent mit einer Notwendigkeit, wie man sie man aus griechischen Tragödien kennt.

Um die Logik des Textes zu verstehen, muß man sich vergegenwärtigen: Das Mk-Ev ist gegen Ende des Jüdischen Krieges, also um das Jahr 70 n.Chr., entstanden. Der Text stellt sich der Frage, wie die Jesusgeschichte nun überhaupt noch sinnvoll erzählt werden konnte – in einer Zeit, in der der Sieg Roms über Jerusalem die verheißungsvollen Worte Jesu Lügen zu strafen schien.

Die Veranstaltung steht in der Tradition des von Ton Veerkamp begründeten Berliner Lehrhauses.

Das bedeutet dreierlei:

1. Das Mk-Ev wird als ein Text seiner Zeit gelesen und zugleich als ein jüdischer Text, der in einem intensiven Gespräch mit der Bibel Israels steht.
2. Der Text wird nicht als ein Sprungbrett genommen, mit dessen Hilfe man in eine hinter ihm liegende soziale oder politische Wirklichkeit gelangt. Im Zentrum steht vielmehr die Frage, wie sich der Text in der Form, die er nun einmal hat, verstehen läßt.
3. Wie alle biblischen Schriften wurde auch das Mk-Ev nicht für uns geschrieben. Daher ist die Frage, was der Text uns sagen will, sinnlos; *uns* will der Text gar nichts sagen. Aber wenn wir die Fremdheit des Textes respektieren, bringt er uns möglicherweise dann und wann auf Gedanken, auf die wir ohne ihn nie gekommen wären.

Eine Lektüre des Mk-Ev, die der Lehrhausmethode folgt, orientiert sich immer am Wortlaut des griechischen Textes. Daher wird die Diskussion regelmäßig auf diesen griechischen Text Bezug nehmen. Jedoch läßt sich auch mit einer Übersetzung, die dem griechischen Text weitgehend folgt, einiges anfangen. Deshalb ist die Kenntnis des neutestamentlichen Griechisch keine zwingende Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Falls neu Hinzukommende mehr zu dieser Methode und den mit ihr verbundenen Ergebnissen erfahren wollen, wird dafür ein zusätzlicher Termin angeboten. Bitte melden Sie sich ggf. schon vor Veranstaltungsbeginn beim Dozenten.

Die Veranstaltung setzt die im WS 2024/25 begonnene fortlaufende Lektüre des Mk-Ev fort. Wir beginnen dort, wo wir am Ende des WS 2025/26 angekommen sind; voraussichtlich mit Mk 11. Einen festen Zeitplan gibt es nicht. Wir lesen das gesamte Mk-Ev perikopenweise und sprechen so lange über die einzelnen Abschnitte, wie es etwas zu sagen gibt.

2 LITERATUR

Eine im Entstehen begriffene Übersetzung des Mk-Ev wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit. Es besteht die Möglichkeit, sich einmal im Semester auf eine bestimmte Perikope besonders vorzubereiten und dann das Gespräch dazu zu moderieren; verpflichtend ist das allerdings nicht.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

203 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZUM NEUEN TESTAMENT

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.**

1 INHALT

Anhand von ausgewählten Passagen insbesondere aus dem Werk des Paulus werden wir seine „Theologie“ kennenlernen und dabei auch den Aspekt der hintergründig wahrnehmbaren Philosophie (Platon; Stoa) betrachten. So gewinnen wir Einblicke in zwei wichtige Wirkungsbereiche: Aus theologischer Sicht ist die Verbreitung der Guten Botschaft sein zentrales Anliegen. Aus dem Blickwinkel der Philosophie wird deutlich, welche Möglichkeiten Paulus als Schriftsteller nutzen kann, um seine Adressaten, die er in allen gesellschaftlichen Schichten ansprechen möchte, wirkungsvoll zu erreichen. Wie wichtig die gekonnte Verknüpfung beider Bereiche ist, scheint plausibel: Die Verbreitung des Wortes Gottes kann insbesondere dann gut gelingen, wenn das Potential des geschriebenen Wortes in Verbindung mit einer philosophischen Reflexion oder Anbindung ausgeschöpft wird.

2 LITERATUR

Sie benötigen Ihren gültigen Moodle-Account, damit Sie die digitalisierten Arbeitsmaterialien erhalten können. Das NT Graece in der aktuellen Auflage sowie das NT-Lexikon von Bauer-Aland sowie darüber hinaus auch Langenscheidts Großwörterbuch Altgriechisch-Deutsch (Menge-Güthlin) wird zur Vorbereitung einzelner Texte nötig sein.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder Meldefähigkeit zum Graecum (also bereits abgeschlossener Gr IIb-Kurs). Der Kurs wird regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

204 SYNOPTIKER

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.****1 INHALT**

Herzlich eingeladen zu dieser Übung sind alle, die ein echtes Interesse daran haben, wichtige und berühmte Stellen aus dem NT (hier speziell die Synoptiker) im Original zu erarbeiten.

Konkret bedeutet das, dass wir in der Doppelstunde einige NT-Verse mit Hilfe eines Wörterbuchs übersetzen: was wir in einer Doppelstunde halt schaffen (ich habe nicht vor, Hausaufgaben zu geben). Es handelt sich nicht vorwiegend um eine grammatikalische Übung. Die Grammatik, die man für die Übersetzung der jeweiligen Stelle nötig ist, wird der Dozent vor der Übersetzung kurz darstellen und den Teilnehmer:innen in Erinnerung rufen. Dasselbe gilt für den nötigen Wortschatz.

Eher ungeeignet ist diese Lehrveranstaltung für alle, die im Umgang mit der Bibel vorzugsweise oder ausschließlich mit einer Übersetzung arbeiten und den Urtext als eher sekundär oder nicht hilfreich wahrnehmen.

PROGRAMM:

Ein (unverbindliches) Semesterplan mit all den Stellen, die ich gerne besprechen möchte, gibt es natürlich schon, ABER die Teilnehmer:innen dürfen gerne jene Stellen nennen, die sie persönlich interessieren oder für das Studium (Hausarbeit, Examen, Zwischenprüfung u.d.m.) benötigen. Sicherlich kann man sie berücksichtigen.

WICHTIG:

Auf Wunsch (oder nach Bedarf) der Teilnehmer:innen ist es auch möglich, (1) eine andere Uhrzeit und/oder (2) einen anderen Tag zu vereinbaren. Es ist auch denkbar, (3) diese Übung in eine Blockveranstaltung umzuwandeln, wenn die Teilnehmer:innen es lieber so wollen.

2 LITERATUR

1. Materialien des Dozenten.
2. **Ein NT-Graece**, am besten die letzte Ausgabe von Nestle-Aland (hoffentlich die 29. Auflage, falls sie demnächst erscheint). Aber eine ältere Ausgabe tut's auch!
3. **HAUPTSACHE, KEINE ZWEISPRACHIGEN AUSGABEN !!!**
(Die Versuchung ist zu groß... Der Geist ist willig, aber das Auge ist stärker: Es schaut - gegen unseren Willen - automatisch in die deutsche Übersetzung rein. Und das ist eben nicht der Sinn der Sache: WIR wollen die Übersetzung anfertigen! UNSERE Übersetzung!)
4. Ein beliebiges **Wörterbuch** Griechisch-Deutsch. Umso besser, wenn's spezifisch für das NT ist.
5. Eine beliebige griechische **Grammatik** (falls wir irgendwelche Tabellen brauchen).
6. Eine beliebige **Einleitung in das Neue Testament**. Ich persönlich bevorzuge und empfehle das ausgezeichnete "Arbeitsbuch zum NT" von Conzelmann/Lindemann (UTB). Inzwischen liegt auch eine neubearbeitete und erweiterte Ausgabe dieses klassischen Werkes vor.
7. Eine beliebige **Bibelkunde** des Neuen Testaments. Kann man immer gut gebrauchen!

3 VORAUSSETZUNGEN

Man sollte wenigstens den Sprachkurs Griechisch I besucht und erfolgreich absolviert haben.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt neutestamentlicher Prosa sorgfältig und konzentriert durchzuarbeiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 (zwei) LP.

205 PAULINISCHE HIGHLIGHTS

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.**

1 INHALT

Herzlich eingeladen zu dieser Übung sind alle, die ein echtes Interesse daran haben, wichtige und berühmte Stellen aus dem NT (hier speziell das Corpus Paulinum, vorzugsweise die echten Briefe) im Original zu erarbeiten.

Konkret bedeutet das, dass wir in der Doppelstunde einige NT-Verse mit Hilfe eines Wörterbuchs übersetzen: was wir in einer Doppelstunde halt schaffen (ich habe nicht vor, Hausaufgaben zu geben). Es handelt sich nicht vorwiegend um eine grammatikalische Übung. Die Grammatik, die man für die Übersetzung der jeweiligen Stelle nötig ist, wird der Dozent vor der Übersetzung kurz darstellen und den Teilnehmer:innen in Erinnerung rufen. Dasselbe gilt für den nötigen Wortschatz.

Eher ungeeignet ist diese Lehrveranstaltung für alle, die im Umgang mit der Bibel vorzugsweise oder ausschließlich mit einer Übersetzung arbeiten und den Urtext als eher sekundär oder nicht hilfreich wahrnehmen.

PROGRAMM:

Ein (unverbindliches) Semesterplan mit all den paulinischen Stellen, die ich gerne besprechen möchte, gibt es natürlich schon, ABER die Teilnehmer:innen dürfen gerne jene Stellen nennen, die sie persönlich interessieren oder für das Studium (Hausarbeit, Examen, Zwischenprüfung u.d.m.) benötigen. Sicherlich kann man sie berücksichtigen.

WICHTIG:

Auf Wunsch (oder nach Bedarf) der Teilnehmer:innen ist es auch möglich, (1) eine andere Uhrzeit und/oder (2) einen anderen Tag zu vereinbaren. Es ist auch denkbar, (3) diese Übung in eine Blockveranstaltung umzuwandeln, wenn die Teilnehmer:innen es lieber so wollen.

2 LITERATUR

1. Materialien des Dozenten.
2. **Ein NT-Graece**, am besten die letzte Ausgabe von Nestle-Aland (hoffentlich die 29. Auflage, falls sie demnächst erscheint). Aber eine ältere Ausgabe tut's auch!
3. **HAUPTSACHE, KEINE ZWEISPRACHIGEN AUSGABEN !!!**
(Die Versuchung ist zu groß... Der Geist ist willig, aber das Auge ist stärker: Es schaut - gegen unseren Willen - automatisch in die deutsche Übersetzung rein. Und das ist eben nicht der Sinn der Sache: WIR wollen die Übersetzung anfertigen! UNSERE Übersetzung!)
4. Ein beliebiges **Wörterbuch** Griechisch-Deutsch. Umso besser, wenn's spezifisch für das NT ist.
5. Eine beliebige griechische **Grammatik** (falls wir irgendwelche Tabellen brauchen).
6. Eine beliebige **Einleitung in das Neue Testament**. Ich persönlich bevorzuge und empfehle das ausgezeichnete "Arbeitsbuch zum NT" von Conzelmann/Lindemann (UTB). Inzwischen liegt auch eine neubearbeitete und erweiterte Ausgabe dieses klassischen Werkes vor.
7. Eine beliebige **Bibelkunde** des Neuen Testaments. Kann man immer gut gebrauchen!

3 VORAUSSETZUNGEN

Man sollte wenigstens den Sprachkurs Griechisch I besucht und erfolgreich absolviert haben.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt neutestamentlicher Prosa sorgfältig und konzentriert durchzuarbeiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 (zwei) LP.

206 NTL. KLAUSURENKURS (NTL. ALTKLAUSUREN AUS ZWISCHENPRÜFUNG UND 1. THEOLOGISCHEN EXAMEN)

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Übung bearbeiten wir gemeinsam - ein bisschen wie in einem Repetitorium - die ntl. Altklausuren, die als Zwischenprüfungsklausuren bzw. als Examensklausuren in den letzten Jahren gestellt wurden.

Der Fokus wird zunächst auf die korrekte Übersetzung der jeweiligen ntl. Stelle aber auch - im Rahmen des Möglichen! - auf die damit verbundenen theologischen Aussagen (Essay) liegen. Was wir in einer Doppelstunde (im 1. Examen hat man fünf, in der ZP drei) halt schaffen: zaubern kann ich nicht.

Es handelt sich nicht vorwiegend um eine grammatikalische Übung. Die Grammatik, die man für die Übersetzung der jeweiligen Stelle nötig ist, wird der Dozent vor der Übersetzung kurz darstellen und den Teilnehmer:innen in Erinnerung rufen. Dasselbe gilt für den nötigen Wortschatz.

WICHTIG:

Auf Wunsch (oder nach Bedarf) der Teilnehmer:innen ist es auch möglich, (1) eine andere Uhrzeit und/oder (2) einen anderen Tag zu vereinbaren. Es ist auch denkbar, (3) diese Übung in eine Blockveranstaltung umzuwandeln, wenn die Teilnehmer:innen es lieber so wollen.

2 LITERATUR

1. Materialien des Dozenten.
2. **Ein NT-Graece**, am besten die letzte Ausgabe von Nestle-Aland (hoffentlich die 29. Auflage, falls sie demnächst erscheint). Aber eine ältere Ausgabe tut's auch!
3. **HAUPTSACHE, KEINE ZWEISPRACHIGEN AUSGABEN !!!**
(Die Versuchung ist zu groß... Der Geist ist willig, aber das Auge ist stärker: Es schaut - gegen unseren Willen - automatisch in die deutsche Übersetzung rein. Und das ist eben nicht der Sinn der Sache: WIR wollen die Übersetzung anfertigen! UNSERE Übersetzung!)
4. Ein beliebiges **Wörterbuch** Griechisch-Deutsch. Umso besser, wenn's spezifisch für das NT ist.
5. Eine beliebige griechische **Grammatik** (falls wir irgendwelche Tabellen brauchen).
6. Eine beliebige **Einleitung in das Neue Testament**. Ich persönlich bevorzuge und empfehle das ausgezeichnete "Arbeitsbuch zum NT" von Conzelmann/Lindemann (UTB). Inzwischen liegt auch eine neubearbeitete und erweiterte Ausgabe dieses klassischen Werkes vor.
7. Eine beliebige **Bibelkunde** des Neuen Testaments. Kann man immer gut gebrauchen!

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum (oder Vergleichbares, zB abgeschlossener Besuch vom Sprachkurs Griechisch II B).

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt neutestamentlicher Prosa sorgfältig und konzentriert durcharbeiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 (zwei) LP.

207 BIBELKUNDE NEUES TESTAMENT

Zoom	wöchentlich von 19:00–20:45 Uhr Donnerstag: 16.4., 23.4., 30.4., 21.5., 18.6.	Raum: ZOOM
Präsenz:	Blocktage am 9.5. von 11–18 Uhr und am 27.6. von 11–18 Uhr	Raum: s. Vorlesungsverzeichnis

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in teils in Präsenzform, teils digital über ZOOM durchgeführt. Es wird dringend geraten, an den beiden Blocktagen in Präsenz teilzunehmen. Den Zoomlink finden Sie unter Moodle.

1 INHALT

Die Übung soll die Teilnehmenden dabei unterstützen, sich ein umfassendes bibelkundliches Wissen im Neuen Testament zu erarbeiten. Dieses Wissen ermöglicht die Orientierung im NT und bildet damit eine wichtige Grundlage für das weitere Studium. Im Mittelpunkt werden zum einen übergreifende Zusammenhänge stehen: Welche Leitmotive durchziehen das NT, und wo werden Motive aus dem AT aufgegriffen? Hierhin gehört auch die Frage nach inhaltlichen Spannungen zwischen den verschiedenen Texten des NT.

Zum anderen sollen sich die Teilnehmenden zentrale Texte so genau wie möglich aneignen. Denn die Eigenart dieser Texte zeigt sich häufig erst in ihren Details; das Wie der Darstellung ist ebenso wichtig wie das Was des Inhalts.

2 LITERATUR

- Die Zürcher Bibel von 2007 oder die Elberfelder Bibel in einer aktuellen Ausgabe.
 - Bienert, David C., Bibelkunde des Neuen Testaments, 2. Aufl., Gütersloh 2018.
 - Niebuhr, Karl-Wilhelm, Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, 4. Aufl., Göttingen 2011, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).
 - Wiemer, Axel, Lernkarten Bibelkunde, 3. Aufl., Göttingen 2018, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).
- Ein umfangreicher Bibelkundereader wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung richtet sich an Studierende, die sich auf die Bibelkundeprüfung im Neuen Testament vorbereiten.

4 ANFORDERUNGEN

Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen ist unerlässlich, da die Übung den eigenen Lernprozess nur begleiten, nicht aber ersetzen kann.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei Ablegen der Bibelkundeprüfung Neues Testament.

208 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Termine und Raum:

nach Absprache

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 LITERATUR**3 VORAUSSETZUNGEN**

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610300

PROF. DR. GISA BAUER

300 DAS 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2).

Der Kurs wird vollständig **digital asynchron** durchgeführt.

1 INHALT

Das 19. und 20. Jahrhundert waren die Jahrhunderte, die die Gegenwart unmittelbar prägten. Das „lange 19. Jahrhundert“ begann mit dem Abschluss der Französischen Revolution und dem Aufstieg Napoleons und endete mit dem Ersten Weltkrieg. Dieser leitete über in die epochale Einheit eines „Zweiten Dreißigjährigen Kriegs“ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war im Wesentlichen geprägt vom Kalten Krieg und der Existenz Deutschlands in zwei getrennten Staaten. Mit der Friedlichen Revolution in der DDR und der Wiedervereinigung 1990 begann eine weitere historische Entwicklungsphase, die bis in die Gegenwart reicht und diese prägt. Diese allgemeingeschichtlichen Entwicklungen haben jeweils ihren kirchenhistorischen Niederschlag gefunden. Kirchenhistorische Topoi der Vorlesung sind: die protestantischen Landeskirchen als Staatskirchen im 19. Jahrhundert, die Soziale Frage als Folge der Industrialisierung und die protestantischen Reaktionen darauf, die theologischen Auf- und Zusammenbrüche im 19. und 20. Jahrhundert, der Protestantismus und die erste deutsche Demokratie, Kirche im Nationalsozialismus und ihre Haltung nach 1945 zum Nationalsozialismus, die Studentenbewegung und die sozialen Bewegungen in den Kirchen Westdeutschlands in den 1960er und 70er Jahren, die religionsfeindliche Staatspolitik und Kirche im Sozialismus in der DDR, die Bedeutung der Kirchen für die Friedliche Revolution 1989, die Neubestimmung der Kirchen nach 1990 und ihre Haltung gegenüber den Krisen des 21. Jahrhunderts.

2 LITERATUR

Friedrich, Martin: Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert. Göttingen 2006 (Zugänge zur Kirchengeschichte; 8)

Hermle, Siegfried / Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte_evangelisch. Bd. 1: Protestantismus und Weimarer Republik (1918-1932). Leipzig 2019 (CuZ; 5)

Hermle, Siegfried / Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte_evangelisch. Bd. 2: Protestantismus und Weimarer Republik (1933-1945). Leipzig 2020 (CuZ; 7)

Hermle, Siegfried / Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte_evangelisch. Bd. 3: Protestantismus in der Nachkriegszeit (1945-1961). Leipzig 2021 (CuZ; 9)

Lepp, Claudia / Nowak, Kurt (Hg.): Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945-1989/90). Göttingen 2001.

Albrecht-Birkner, Veronika: Freiheit in Grenzen. Protestantismus in der DDR. Leipzig 2018 (CuZ; 2)

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

301 JUDENFEINDSCHAFT IM MITTELALTER

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.****Hinweise zur evtl. Durchführung per Zoom bzw. digitalen Teilnahme finden Sie unter Moodle.**

1 INHALT

Bis heute wirken Formen der Judenfeindschaft nach, die sich im Mittelalter herausgebildet haben. Jüdinnen und Juden waren in der christlichen europäischen Mehrheitsgesellschaft Zwangstaufen, Vertreibungen und Pogrome ausgesetzt z.B. im Vorfeld des Ersten Kreuzzugs. Als Grundlage für Verfolgungen und Gewalt dienten judenfeindliche Mythen, die in der christlichen Bevölkerung tief verankert waren. Jüdischen Menschen wurden bspw. Wucher, Hostienschändung oder Ritualmorde vorgeworfen.

Das Seminar geht verschiedenen Erscheinungsformen und Motiven von Judenfeindschaft im europäischen Mittelalter anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen nach. Im Mittelpunkt stehen dabei die theologischen Narrative.

2 LITERATUR

Michael Meyer-Blanck: Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024.

Martin H. Jung: Christen und Juden. Die Geschichte ihrer Beziehungen, Darmstadt 2008.

Andreas Pangritz: Theologie und Antisemitismus. Die Schattenseiten des Christentums, Stuttgart 2023.

Dorothea Wendebourg, Andreas Stegemann und Martin Ohst (Hg.): Protestantismus, Antijudaismus, Antisemitismus. Konvergenzen und Konfrontation in ihren Kontexten, Tübingen 2017.

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur Arbeit an Originaltexten in Griechisch und Latein wird vorausgesetzt .

4 ANFORDERUNGEN

Interesse, regelmäßige Teilnahme, ein Referat und ein Essay.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

302 MEDIEN DES KIRCHENKAMPFES

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der sogenannte Kirchenkampf in den Jahren 1933-1945 wurde insbesondere in der Phase vor den stärkeren Zensurmaßnahmen des NS-Regimes als ein „Medienereignis und eine Propagandaschlacht“ (Christopher Spehr) geführt und wahrgenommen.

In der Lehrveranstaltung werden wir anhand ausgewählter innerkirchlicher Konflikte (z.B. des Kampfs um das Alte Testament, der Debatten um den Arierparagraphen oder des Religionsunterrichts) verschiedene Zeitschriftenartikel, Broschüren und Flugblätter der jeweiligen Akteure analysieren und quellenkritisch diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Ereignissen und Autoren mit Bezug zu Wuppertal, das in jenen Jahren ein wichtiges Zentrum des Kirchenkampfes war.

Als bedeutsame Medien des Kirchenkampfes sind auch die Kirchenmusik, das Kirchenlied, der Kirchenbau und Kirchenglocken zu nennen. Wie und warum mit diesen speziellen Medien des Kirchenkampfes Botschaften vermittelt werden sollten, soll auch in der Übung thematisiert werden.

Theologiegeschichtlich werden wir uns dabei mit der Kontroverse zwischen Natürlicher Theologie und Offenbarungstheologie beschäftigen, wie sie sich auch in der Barmer Theologischen Erklärung niederschlägt.

Darüber hinaus bietet die Übung eine Einführung in die Nutzung der „Digitalen Sammlung des Kirchenkampfes“ der Hochschul- und Landeskirchenbibliothek.

2 LITERATUR

Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben .

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und engagierte Mitarbeit, zur aktiven Vorbereitung von Kurzreferaten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (4-stündig) ID 202610400

PROF. DR. MARKUS MÜHLING

400 GOTT, SEINE SCHÖPFUNG UND IHR FALL (POST-SYSTEMATISCHE THEOLOGIE II)

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig per Zoom durchgeführt: <https://zoom.us/j/99355663124>

1 INHALT

Auf Basis einer phänomenbasierten, narrativen Ontologie wird das Liebesabenteuer des trinitarischen Gottes von der Gotteslehre bis zur Hamartiologie behandelt:

Innerhalb des Liebesabenteuers Gott werden die Differenz in Gott in Form seiner dreifachen Personalität, Gottes narrative Einheit und Gottes Werdenseigenschaften behandelt. Auch der problematische Begriff des sog. „Monotheismus“ wird behandelt.

Der Schöpfungsweg behandelt Gottes Fähigkeit zur Schöpfung, creatio ex nihilo und creatio continuata, die Schöpfung als dilectionis, Kosmologie, wirkliche Möglichkeiten, Engel und Außerirdische sowie biologische Evolution.

Die Anthropologie des menschlichen Werdens inmitten der Geschöpfe behandelt den Menschen als spezifische imago trinitatis, seinen leiblichen Geist und sein leibliches Seelen, Vernunft, Wille und Affektivität, den menschlichen Prozess des Humaning und die Erschöpflichkeit seiner Geschöpflichkeit. Eine umfassende Explikation der Sünde als Ver-rücktheit des Menschen im geschaffenen Gewebe führt zur dringenden Erneuerung der christlichen Hamartiologie.

Die Vorlesung schließt mit Überlegungen zu einem ökologischen Ethos der Geschöpflichkeit.

Stets spielen interdisziplinäre Überlegungen, v.a. zwischen Theologie, Philosophie und den Naturwissenschaften, eine wichtige Rolle.

2 LITERATUR

Mühling, Markus: Post-Systematische Theologie II. Gottes trinitarisches Liebesabenteuer: Dreieiniges Werden, Ökologische Schöpfungswege, Menschen und Ver-rückung, Leiden – Paderborn (Brill – Fink) 2023

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologische Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 4 LP.

401 DANKBARKEIT. FRAGMENTE EINER SPRACHE DES GLAUBENS

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.****1 INHALT**

Theologie widmet sich Erkundungen im Labyrinth der zärtlichen Kraft, dem Raum des „lebendigen Gottes.“ Dazu gehören (1) die *Arbeit* und die Teilhabe, (2) der bewegliche Geist, die Einbildungskraft (Imagination) und das lebendige *Wissen* sowie schließlich (3) die Passion und die Hingabe, nennen wir es „*Liebe*“. - Die Dankbarkeit am „Rand des Seins“ bildet das lebendige Herz der zärtlichen Kraft. Dabei erstaunt, dass Dankbarkeit ein nahezu verschollenes Thema der Theologie darstellt, wobei sie doch lebendiges Zentrum eines Vertrauens darstellt, den wir *Glauben* nennen. Grund genug, das Thema „Dankbarkeit“ auf den Spielplan zu setzen. Leitmelodie: „*Und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*“ (Psalm 103, Vers 3). -

Grundfragen der Vorlesung (Auszug aus der Dramaturgie): I Dankbarkeit und die Kontingenzen des Lebens (Zufall und Güte; *Serendipity*) – II Dank und Vergessen. - III Dankbarkeit als „Einstimmung“ in einem „Ganzen“ (Konsonanz im „Haus der Widersprüche“) – IV Dankbarkeit und Vertrauen (vom Anderen her, in sich selbst (Selbstwertgefühl), in das „Ganze“ der Welt - V Kontemplativer Dank VI Leben als Fragment, „*Tikun Olam*“ – VII Das Ganze ist das Unwahre -VIII Kommunikativer Dank (Dank als Antworten und seine Adresse) – IX Weitergabe: Dank ohne Rückgabebzwang (Elterngebot) – X Nicht rissfester Stoff: Dank als sozialer Webfaden von Studiengemeinschaften und Gesellschaft. - *Sound und Vision*: Jeweils Musiken im Themenspektrum.

2 LITERATUR

Hinweise auf Literatur zur Vertiefung erfolgt in der Vorlesung. - Thesen der Vorlesungen jeweils bei Präsenz (Prinzip Sammelalbum).

3 VORAUSSETZUNGEN und 4 ANFORDERUNGEN

Lebendige Geistesgegenwart im Eros des Verstehens (leicht) - Arbeit am Widerstand des Verstehens (anstrengend).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP, geeignet auch für die ZP (+ 3 LP) sowie Philosophikum (+ 5 LP)

402 EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.**

1 INHALT

Das Proseminar führt in fundamentaltheologische Themenstellungen und Arbeitsweisen der (Post-) Systematischen Theologie ein. Es wird auf den Gegenstand, die Aufgabe und die Kriterien der (Post-) Systematischen Theologie sowie auf das Verhältnis von Dogmatik und Ethik reflektiert. Exemplarisch wird in die (formale) Logik als Methode systematisch-theologischen Arbeitens eingeführt.

Das Thema des Proseminars ist die klassische fundamentaltheologische Verhältnisbestimmung von Vernunft, Glaube und Offenbarung. Diese systematisch-theologischen Grundbegriffe und ihr Zusammenhang sollen anhand klassischer Texte aus dem Proslogion von Anselm von Canterbury, aus der Kritik der reinen Vernunft von Immanuel Kant und aus Martin Luthers Großen Katechismus sowie anhand deren Interpretation (Ebeling, Barth) erschlossen werden. Im Blick auf den Offenbarungsbegriff wird sich mit der Offenbarungskonzeption Eilert Herms auseinandergesetzt. Zuletzt soll der Frage nach der Möglichkeit und Verantwortbarkeit der Rede von Gott in der Gegenwart anhand von Rudolf Bultmanns und Ingolf Dalferth nachgegangen werden.

2 LITERATUR

- Mühling, Markus, Post-Systematische Theologie, Bd. 1, *Paderborn 2020*
- Mühling, Markus, Liebesgeschichte Gott, *Göttingen 2013*
- Pöhlmann, Horst Georg, Abriss der Dogmatik, *Gütersloh 2002*
- Schwöbel, Gott in Beziehung, *Tübingen 2002*

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Freude am Denken und Diskutieren.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Anwesenheit und Motivation.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit gibt es 3 LP,
für eine schriftliche Hausarbeit weitere 5 LP.

403 C.S. LEWIS' NARNIA-CHRONIKEN

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In C.S. Lewis Narnia Chroniken, als Kinderbücher geschrieben, werden zentrale christliche Gehalte in erzählerischer Form in einer Fantasywelt sprechender Tiere dargestellt. Das Seminar behandelt mit dem Schwerpunkt auf „Der König von Narnia (The Lion, the Witch, and the Wardrobe), aber auch mit ausgesuchten Stücken aus den anderen Narniabüchern wichtige theologische Themen wie Schöpfung und Fall, Kreuzestheologie und Versöhnungslehre, Heiligung und Tugendbildung, Religionskritik und die christlich, eschatologische Hoffnung. Mit einem Seitenblick auf J.R.R. Tolkien wird auch der Fragen nach der theologischen Behandlung von Fantasy Literatur im Allgemeinen nachgegangen.

2 LITERATUR

- LEWIS, CLIVE S., Der König von Narnia, Moers 2005
- LEWIS, CLIVE S., Die Reise auf der Morgenröte, Wien ND2003
- LEWIS, CLIVE S., Das Wunder von Narnia, Wien 2006
- LEWIS, C. S., Der letzte Kampf, Moers ²2001
- LEWIS, CLIVE S., Der silberne Sessel, Wien ND2003
- LEWIS, CLIVE S., The Complete Chronicles of Narnia, London 2000
- LEWIS, CLIVE S., Mere Christianity, Glasgow 1979
- LEWIS, C. S., Die große Scheidung oder zwischen Himmel und Hölle, Einsiedeln 1980
- TOLKIEN, J.R.R., On Fairy Stories. Expanded Edition, with Commentary and Notes, London 2014
- MÜHLING, MARKUS, Gott und die Welt in Narnia. Eine theologische Orientierung zu C. S. Lewis' "Der König von Narnia", Göttingen 2005
- MÜHLING, MARKUS, A theological journey into Narnia. An analysis of the message beneath the text of "The lion, the witch and the wardrobe" by C. S. Lewis, Göttingen 2006

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologische Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 4 LP.

404 ERZÄHLUNGEN. DIE BEDEUTUNG VON NARRATIONEN UND NARRATIVEN IN THEOLOGIE UND DEN WISSENSCHAFTEN (INTERDISZIPLINÄRES FORUM)

Blockveranstaltung mit Blöcken im Juli, Oktober und November 2026

Anmeldung bis spätestens 26.6.2026

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis, Stundenplan und unten

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Erzählungen und Geschichten scheinen im narrative turn Begriffe abgelöst zu haben. Nicht umsonst ist die Rede von „Narrativen“ in den Wissenschaften inflationär. Oft aber bleiben die Wahrheitsansprüche gerade dabei auf der Strecke. Abhilfe verschafft das Programm einer narrativen Ontologie, die die Welt grundlegend aus stories aufgebaut sieht, wie sie in der Theologie in Gestalt einer post-systematischen Theologie umfassend realisiert ist, die eine relationale und dynamische Ontologie verbindet. Ist dieses Programm auch interdisziplinär anschlussfähig an Wissenschaften wie Philosophie, Psychologie, Biologie und Physik? Welche wissenschaftstheoretische Rolle haben Narrationen? Theologen und Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Disziplinen diskutieren hier über die Bedeutung von Narrationen und Narrativen.

Das Programm wird im Einzelnen noch über Moodle bekannt gegeben. Das Seminar besteht aus drei Einheiten: erstens wird am 26.6.2026 um 20h per Zoom (<https://zoom.us/j/99355663124>) in einer konstituierenden Sitzung alles Organisatorische geklärt. Zweitens findet die Teilnahme am eigentlichen interdisziplinären Forum am 30.10–1.11.26 auf der Bundeshöhe statt, und drittens findet am 27.11, 14h bis 28.11, spätestens 19h eine Vertiefung der Thematiken mit Referaten aus dem Kreis nur der Studierenden an der KiHo statt.

Der Förderverein der Kirchlichen Hochschule unterstützt die Studierendenteilnahme durch Finanzierung des Tagungsbeitrags und Mittagssessens am Blockwochenende auf der Bundeshöhe am 30.10.-1.11.2026. Eine Übernachtung der Studierenden vom 30.10. – 1.11.2026 im Studierendenwohnheim der KiHo ist möglich. Voraussetzung: MThSt-Einschreibung bzw. kostenfreie Zweiteinschreibung im WS 2026/27. Bettwäsche oder Schlafsäcke und Handtücher sind mitzubringen; Selbstreinigung. Übernachtungskosten für die zwei Nächte: 15 Euro. Anmeldungen oder Rückfragen bitte möglichst früh, spätestens bis zum 23.9.2026 an alexander.ernst@kiho-wuppertal.de.

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften.

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung am ersten Termin, die für den zweiten Termin verbindlich ist, ist erforderlich, an marionschuetz@gmx.de und in Kopie an lucas.haug@kiho-wuppertal.de
Bitte vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP bei aktiver Partizipation an beiden Terminen

405 KATECHONTEN. DEN UNTERGANG AUFHALTEN

Blockveranstaltung: 28. – 31. Juli 2026 (jeweils 10.00 - 16.00 Uhr

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Es ist für mich klar, dass wir in einer Art Endspiel angekommen sind, und es muss sich etwas ändern.“ (Peter Thiel). Ist man erst einmal in einem Endspiel angekommen, dann tauchen die Katechonten und als Gegenspieler der „Antichrist“ (der „Fürst dieser Welt“) aus dem Schatten der Geschichte heraus. Der „Katechon“ ist eine ominöse Figur, die bei Paulus von Tarsus auftaucht, dem Mann, hinter dessen Stirn noch Feuer lodert (2, Thess 6f.). Und so sieht die Endspielpaarung aus. „Zombie-Liberalismus“ steht dem „Techno-Liberalismus“ ultimativ gegenüber. Viele schreiben am Drehbuch von Tech-Bro-Topia für dieses Endspiel mit. Die religionssynkretischen Energien in der Tiefenstruktur der *kollektiven* Subjektivität werden weltweit dafür erfolgreich entfesselt und genutzt (ob im Islam oder in den christlichen Konfessionen).

Religion als „*hard ware*“ (neben Ökonomie, Technologie und militärischer Macht) ist dabei kaum zu unterschätzen – und bedarf theologischer Bearbeitung. Im Zentrum des Endspiels steht der Opfer-Mechanismus („Intersektionalität“). Beide Seiten beanspruchen im Ringen um Deutungshoheit den Opferstatus, um damit auf der richtigen Seite zu stehen. Spätestens hier beginnt die lange Unfallgeschichte des Christentums, die großes Versuchung (vgl. Lukas 4, 5f. „alle Reiche dieser Welt“). Die „Brandmauern“ waren schon immer gefallen. Vom Brief an die Gemeinde der Thessalonicher über die vielen Kreuzzüge bis in die Gegenwart. Der Tanz des Dämonischen kann beginnen -

Politische Theologie (welcher „Befreiungsbewegung“ auch immer) lässt ihren aufgestauten destruktiven Energien ungehinderten Lauf – die „Furie des Verschwindens“ beginnt ihr Werk. Theologie kann solche Energiefelder nicht ignorieren. Ihr fällt als einziger Geisteswissenschaft neben Kunst und Kultur hier die Rolle der Expertin für *emotionale Intelligenz* zu. Dem dient dieses Seminar. - Keine Sorge: Noch ist „letzte Wort“ noch lange nicht gesprochen.

2 LITERATUR

Fjodor M. Dostojewskij: Der Großinquisitor (Erzählung aus: „Die Brüder Karamasow“ (1879/80); *László Krasznahorkai*: Melancholie des Widerstands (1989/90), Frankfurt am Main 2011 (S. Fischer); *Paul Tillich*: Das Dämonische (1926), in: Ausgewählte Texte. Hg. von Christian Danz u.a., Berlin/New York (DeGruyter), 140-163; *Die Peter-Thiel Story*, Deutschlandfunk Podcast 27.5-5.6.2025 (Sechs Folgen); *Joachim von Soosten*: Imaginationsräume des Evangeliums und die Zumutungen der Demokratie, in: TextRaum 60. Zeitschrift für Bibliodrama (24 Jg. Nov 2025), 8-13.- Umfangreiche Literaturliste im Seminar.

3 VORAUSSETZUNGEN und 4 ANFORDERUNGEN

Keine – Interesse am Thema „Gericht und Jüngster Tag“, ansonsten die übliche Aufmerksamkeitspräsenz und Geistesbeweglichkeit. Das Seminar/Übung stellt einen Textreader bei Anmeldung zur Verfügung (Primärquellen). Didaktik: Mündlicher Vortrag (Thesenreihen), Textarbeit und „Creative Theology in Arts“ (Schreibschule etc). Neu: **CINEMATEK KIHO. DO 19-21:30**

FILMABEND: „Die Werckmeisterschen Harmonien“, Béla Tar`2000 (mit einer Einführung von Dr. Joachim Waurisch)

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Seminar (mit entsprechender Mitwirkung) : 4 LP, als Übung (Teilnahme): 2 LP

Geeignet als Bestandteil des WMPH und Philosophikum (+ 5 LP)

406 DER HEIDELBERGER KATECHISMUS IM KONTEXT DER KATECHISMEN DES 16. JAHRHUNDERTS

Blockveranstaltung 20.07.–24.07.2026

Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 27.05.2026, 20.15 Uhr – 21.00 Uhr (Zoom)

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme und Zoom-Link über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Max. Teilnehmendenzahl: 16

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Blockseminar nach Semesterende geht es um den Heidelberger Katechismus (1563). Dieser bringt die in Deutschland dominierende Ausformung der reformierten Theologie klassisch und adäquat zum Ausdruck und ist ein Schlüsseltext des 16. Jahrhunderts.

Der in 129 Fragen und Antworten entworfene Katechismus zeichnet sich dadurch aus, dass in ihm Glaubens- und Lebensfragen direkt und persönlich angesprochen werden. Dogmatik und Lehre bleibt nicht abstrakt, sondern wird für Glaube und Leben relevant. Das gilt nicht nur für die Vergangenheit vor über 450 Jahren, sondern bis hinein in die Gegenwart entfaltet der Katechismus seine Kraft, Orientierung über das Christsein zu geben. Ausgehend von der bekannten Eingangsfrage „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ bietet der Katechismus eine Anleitung, um Glaube und Leben heute zu verstehen.

Neben dem Text als solchem und den von ihm angesprochenen Themen der reformierten Theologie (u.a. das Wirken des dreieinigen Gottes, das Elend der Sünde, Kirche, Sakramente, Hoffnung, Ethik, Gebet) geht es im Blockseminar auch um Seitenblicke zu anderen reformierten und lutherischen Katechismen des 16. Jahrhunderts sowie die Wirkungsgeschichte des Heidelberger Katechismus (u.a. Karl Barths Vorlesungen über den Heidelberger Katechismus). Nicht zu kurz kommt schließlich die Möglichkeit, die eigenen theologischen Fragen zu diskutieren und Klärungshilfe zu erhalten.

Das Blockseminar besteht aus Vorlesungs- und Seminaranteilen mit Gruppenarbeit. Zwischen den Einheiten gibt es Pausen.

2 QUELLEN und LITERATUR

- Der Heidelberger Katechismus. Revidierte Ausgabe 1997, Göttingen ⁸2022 (€ 7,00; Erwerb ist für das Seminar obligatorisch)
- Reformierte Bekenntnisschriften. Ausgewählte Texte in deutscher Übersetzung, Teilband 1–2, hg. im Auftrag der EKD v. Matthias Freudenberg / Andreas Mühling / Peter Opitz, Göttingen 2023
- Georg Plasger, Glauben heute mit dem Heidelberger Katechismus, Göttingen 2012
- Zugänge zum Heidelberger Katechismus. Geschichte – Themen – Unterricht, hg. v. Martin Heimbucher / Christoph Schneider-Harpprecht / Aleida Siller, Neukirchen-Vluyn 2012
- Matthias Freudenberg, Reformierte Theologie. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn 2012
- Matthias Freudenberg / J. Marius J. Lange van Ravenswaay (Hg.), Geschichte und Wirkung des Heidelberger Katechismus, Neukirchen-Vluyn 2013
- Handbuch Heidelberger Katechismus, hg. v. Arnold Huijgen / John V. Fesko / Aleida Siller, Gütersloh 2014

3 VORAUSSETZUNGEN / 4 ANFORDERUNGEN

Das Blockseminar ist für Studierende aller Semester geeignet. Es bietet eine Einführung zum Erwerb von Grundkenntnissen und eine Vertiefung von vorhandenem Wissen. Es lebt von der engagierten Mitarbeit. Die fünf Blockseminartage sollten von anderen Aktivitäten freigehalten werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme: 4 LP; Seminararbeit: 6 LP

407 **BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE**

Termine: nach Vereinbarung bzw. Bekanntgabe in Moodle
Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen.

Die Sozietät besteht aus zwei Bestandteilen: a) Treffen in Wuppertal, bei denen die jeweiligen Gesamtprojekte im Fokus stehen, b) Treffen in Heidelberg, bei denen ausgearbeitete Kapitel im Fokus stehen:

Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe.

Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Termine in Heidelberg und Wuppertal werden noch bekannt gegeben. Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit und Reisebereitschaft zu den Terminen (werden noch bekannt gegeben), nach Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über E-mail an:

Lucas.haug@kiho-wuppertal.de und in cc an lukas.reuss@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610500

PROF. DR. HENNING WROGEMANN

500 BUDDHISMUS – GRUNDLAGEN UND GEGENWARTSFRAGEN

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Vorlesung geht es um die Geschichte des Buddha Gautama, seine Lehre sowie die verschiedenen Arten der buddhistischen Praxis. Neben den Grundlagen des Buddhismus soll in der Vorlesung darüber hinaus vom „real existierenden“ Buddhismus die Rede sein. Buddhistische Volksreligiosität zum Beispiel bietet aus verschiedenen Ländern und Kontexten reiches Anschauungsmaterial dieser Tradition. Die Vorlesung wird abgerundet durch einen Blick auf Gegenwartsfragen, wie sie sich den verschiedenen Religionen stellen, etwa im Blick auf das Leben in pluralistischen Gesellschaften, im Blick auf Genderfragen, interreligiöse Beziehungen usw.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2023. Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

501 BUDDHISTISCHE QUELLENTEXTE

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Pro-Seminar sollen Texte zur Lebensgeschichte des Buddha Gautama die Spezifika buddhistischer Weltsicht erschließen, es werden jedoch auch Texte zur buddhistischen Lehre und Praxis sowie zur Wahrnehmung anderer Religionen zu analysieren sein. Das Seminar ist als Begleitung zur Vorlesung ebenso geeignet wie zum Ersteinstieg ins Thema Buddhismus.

2 LITERATUR

Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Pro-/Seminar ist für Studierende aller Semester geeignet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

als Proseminar: 3 LP

als Seminar: 4 LP.

502 INTERRELIGIÖSER DIALOG

Blockveranstaltung

Achtung: *BS für Studierende im Grundstudium Ev. Theologie:*

1. Anmeldung über: henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de
 2. Begrenzte Zahl von 8 Teilnehmenden.
 3. Teilnahmegebühr: 100,- € (Übernacht./Verpfleg.) – [exklusive Fahrtkosten]
-

Verpflichtende Vorbereitungssitzung per ZOOM: Mittwoch, 20.05.2026, 16:00-17:30 Uhr

**Fr., 19.06.2026, Beginn: 14.30 Uhr – So., 21.06.2026, Ende: 14.00 Uhr – Veranstaltungsort:
Akademie Welt Mission, Hindenburgstraße 36, 70825 Korntal**

**Anmeldung bitte auch über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.**

1 INHALT

Die Blockveranstaltung „Interreligiöser Dialog“ bezieht sich auf christlich-islamische Beziehungen und Ökumene und wendet sich an Studierende des Grundstudiums. Es werden Grundinformationen zum Thema Islam vermittelt, die während des Blockwochenendes in Begegnung und Gespräch vertieft werden. Die Übung findet als Kooperation des Lehrstuhls Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie mit der Internationalen Hochschule Liebenzell (IHL) und der Akademie Welt Mission (AWM) in Korntal statt. Neben einem Moscheebesuch stehen der Austausch mit orientalischen Christen und Konvertiten ebenso auf dem Programm wie Beiträge der Dozenten und die Begegnung mit dem auch aus ökumenischer Sicht bedeutenden Ort Korntal (in der Nähe von Stuttgart) und der dortigen Akademie. Ziel ist ein interreligiöses und interkulturelles Begegnungs-Lernen, Erfahrungsaustausch und wissenschaftliche Reflexion.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2023; ders., Bibel und Koran: Christen und Muslime in Dialog und Differenz, Leipzig 2022.

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindliche Teilnahme an allen Elementen der Lehrveranstaltung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

als Proseminar: 3 LP

als Seminar: 4 LP.

503 RELIGION(EN) UND POLITIK

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Phänomene Religion und Politik sind mitunter schwer abgrenzbar. In der Gegenwart ist in bestimmten Zusammenhängen sowohl die Sakralisierung politischer Programme und Akteure zu beobachten als auch umgekehrt die Politisierung von Religion. In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, exemplarisch verschiedene Begriffe von Religion und Politik sowie unterschiedliche Verhältnisbestimmungen beider Sphären zu diskutieren und aktuelle Phänomene in den Blick zu nehmen.

2 LITERATUR

Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester geeignet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

504 BILDUNG UND MISSION. WIE CHRISTLICHE SCHULGRÜNDUNGEN IM SUBSAHARISCHEN AFRIKA GESELLSCHAFTEN VERÄNDERN

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im subsaharischen Afrika haben christliche Schulen eine lange Tradition. Bereits zu Kolonialzeiten gab es in etlichen Gebieten mehr Missionsschulen als von den Kolonialbehörden betriebene Bildungseinrichtungen. Etliche Unabhängigkeitshelden des subsaharischen Afrika sind selbst Abgänger von Missionsschulen, wodurch diese in vielen Ländern zu tragenden Säulen des Bildungswesens wurden. Seit einigen Jahrzehnten gibt es eine neue Bewegung von christlichen Schulgründungen im subsaharischen Afrika durch lokale christliche Kirchen. Beispielsweise in Kenya, Tanzania und Zambia gibt es zahlreiche Schulgründungen durch evangelikale, charismatische oder traditionell konfessionelle Akteure. Diese gemeinhin als „low-fee-schools“ bekannten Institutionen weisen ein großes Wachstum auf. Durch eine Mischung aus verschiedenen Faktoren wie günstigen Schulgebühren, christlichem Schulprofil und beachtlichen Bildungsergebnissen sind diese Akteure aus vielen Bildungssystemen kaum noch wegzudenken.

In der Übung soll verschiedenen Fragen rund um diese Bewegungen nachgegangen werden:

- Wie wurde das Bildungswesen verschiedener Länder durch Missionen in der Kolonialzeit geprägt, wo sind diese Prägungen bis heute sichtbar?
- Wie entstehen christliche Schulgründungen in ärmlichen Verhältnissen, was bewegt christliche Entrepreneure zu solchen Projekten?
- Welche gesellschaftlichen Auswirkungen und welche Spannungsfelder entstehen durch solche Schulgründungen?
- Welche Missionstheologien und welcher missionarische Anspruch verbindet sich mit solchen Schulprojekten?
- Wie ist generell das Verhältnis von Bildung und Mission zu denken?

Neben der Lektüre von Texten wird die Onlinerecherche zu verschiedenen kirchlichen Trägern und Schulprojekten eine Rolle spielen, wodurch methodische Fragen nach qualitativer Forschung anhand von Internetquellen/Social-Media zur Sprache kommen. Dabei soll auch ein konfessionskundlicher Überblick über kirchliche Landschaften im subsaharischen Afrika erfolgen. Darüber hinaus sollen aktuelle Diskurse und Phänomene in Bezug auf den Evangelikalismus, charismatische Bewegungen und African Independent Churches im subsaharischen Afrika berücksichtigt werden.

2 LITERATUR

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte/Online-Recherche und Freude am Diskutieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

505 DOKTORANDENKOLLOQUIUM

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Doktorandenkolloquium

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

506 SCHABBAT: DIE HEILIGUNG DER ZEIT. ERINNERN, LERNEN, FEIERN**BLOCKVERANSTALTUNG 25. -28.06.2026**

Do, 25.6., 16.00 Uhr bis So 28.6., 13.00 Uhr (mit Abendterminen in Synagogen am Fr. u. Sa.)

Vorbesprechung Anfang Mai per Zoom am: Termin und Link folgen

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4) oder an Dorothea Altena:
dorothea.altena@kiho-wuppertal.de

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der wöchentliche Schabbat ist der wichtigste Feiertag im jüdischen Kalender, der sowohl innerhalb der Familie als auch in der Gemeinde gefeiert wird. In diesem *Schabbaton* („Schabbat-Erlebnis“) gewinnen die Teilnehmer:innen einen multidimensionalen Einblick in die Praxis und Theologie des Feiertags anhand von biblischen Texten bis zu neuzeitlicher Literatur und durch Aktivitäten, die mit Schabbat verbunden sind: Wir werden gemeinsam kochen und essen, beten und lernen. Die Vielfalt der jüdischen Praxis wird auch durch Besuche in einer liberalen und einer orthodoxen Synagoge deutlich.

Die Leiter:innen des Schabbatons sind das Ehepaar Prof. Dr. Carl Stephan Ehrlich (York University, Toronto) und Rabbinerin Dr. h.c. Michal Shekel (Geschäftsführerin der Toronto Rabbinerkonferenz). Dieser Schabbaton wird abwechselnd auf Deutsch (Ehrlich) und Englisch (Shekel) gehalten.

Das Blockseminar kann für das Zertifikat „Christlich-jüdische Studien“ angerechnet werden:
<https://studienkreis-kirche-und-israel.de/zertifikat/>

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

als Proseminar: 3 LP, als Seminar: 4 LP

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610600

PROF. DR. KONSTANZE KEMNITZER

600 ALLTAG – KIRCHE – UTOPIA.

BEST OF EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE THEOLOGIE

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Die Vorlesung findet hybrid statt (Übertragung aus dem Hörsaal per zoom).

1 INHALT

Die Vorlesung präsentiert eine Einführung in die Praktische Theologie im Spannungsfeld von religiöser Alltagsbedarfen, kirchlichen Gegebenheiten und utopischen Handlungspraxen in der Imagination des Evangeliums, anhand einer Verdichtung der Grundgehalte, die in den vergangenen Semestern in den Einführungsvorlesungen entfaltet wurden. Die Vorlesung fokussiert wichtige Weichenstellungen der Geschichte des Faches Praktische Theologie und greift aktuelle gesellschaftliche Dynamiken sowie interdisziplinäre Vernetzungspotentiale auf. Damit eignet sich die Vorlesung für alle, die das Fach im Überblick reflektieren wollen, sei es im Grund- oder Hauptstudium, in der Examensphase oder im Master of Theological Studies, sowie im Rahmen eigener Promotions- und Habilitationsprojekte.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden der KiHo und ist auch für Gaststudierende geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

regelmäßige Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Lehrveranstaltung: 2 LP, mündliche Prüfung (nach Absprache) 3 LP

601 HOMILETIK/GOTTESDIENST-PRAXIS

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Pro-/Seminar

1 INHALT

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“ (Jes 52,7) Mit diesem arbeitsintensiven Pro-/Seminar wird eine persönliche Einführung in die methodisch verantwortete Praxis der Predigt vermittelt und in die Grundlagen der Gottesdienstgestaltung eingeführt. Die Studierenden erarbeiten sich die einzelnen Schritte der Predigt- und Gottesdienstvorbereitung anhand eines biblischen Predigttextes für den jeweils ausgewählten Gemeindegottesdienst. Zusätzlich werden wesentliche Texte zur Theorie der Predigt und des Gottesdienstes besprochen. Verpflichtend zum Pro-/Seminar gehört die Teilnahme an der Übung „Gottesdienstpraxis“ (siehe dort), bei der jede/r Teilnehmer/in Gottesdienste hält und die Gottesdienste der anderen verbindlich mitfeiert und mitreflektiert.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- *Konstanze Kemnitzer*, Von der Kunst, die Sprache des Glaubens als performativen Ereignisraum zu inszenieren. Trends und Tendenzen in der neueren Homiletik, in: Martin Fritz / Regina Fritz (Hg.), *Sprachen des Glaubens*, (Theologische Akzente Bd.7), Stuttgart 2013, 136-152.
- *Konstanze Kemnitzer*, "The Imagination-Loop" als liturgietheoretisches Modell, in: Konrad Müller / Klaus Raschzok (Hg.), *Mysterium, Imagination und Emotion. Zur Phänomenologie gottesdienstlichen Erlebens*, Leipzig 2023, 87-104
- Außerdem ist sinnvoll, sich mit dem „*Evangelischen Gottesdienstbuch*. Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands“ vertraut zu machen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Möglichst ein exegetisches Pro-/Seminar, eine Veranstaltung in systematischer Theologie und eine Einführungsvorlesung in der Praktischen Theologie. Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Wenn zu viele Personen teilnehmen wollen, entscheiden die mitgebrachten Voraussetzungen und die Absprachen in der ersten Sitzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche schriftliche Errbeitung der Schritte zur Predigt. So entsteht der größte Teil der Seminararbeit im Laufe des Semesters. Verbindliche Teilnahme an der geblockten Übung zur Gottesdienstpraxis: eigenes Halten eines Gottesdienstes mit Predigt und Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Studierenden. (Siehe dort)

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Seminar 4 LP. Die im Seminar entstehende Arbeit erbringt als Proseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte) 5 LPs und als Hauptseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte mit Reflexion eines ausgewählten homiletischen Entwurfs) 6 LPs.

Übung Gottesdienstpraxis

Diese Übung ist Teil des Homiletischen Pro-/Hauptseminars und kann nur im Zusammenhang mit diesem belegt werden

1 INHALT

Predigten sind lebendige Ereignisse, keine Papier-Erzeugnisse! Zum Predigt-Erlebnis gehört der gesamte Gottesdienst. Deshalb werden die im Homiletischen Pro-/Seminar entstehenden Predigten in den letzten Wochen des Sommersemesters an den Wochenenden in Gemeindegottesdiensten und unter der Woche im Kontext der Hochschule gehalten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindlicher Teil des Homiletischen Pro-/Seminars und nicht ohne Teilnahme im Homiletischen Pro-/Hauptseminar zu belegen.

Termine jeweils in verschiedenen Gemeinde- bzw. Hochschulgottesdiensten in den letzten drei Semesterwochen (genaue Termine werden im homiletischen Pro-Hauptseminar miteinander geklärt.)

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche schriftliche Errbeitung der Schritte zur Predigt. So entsteht der größte Teil der Seminararbeit im Laufe des Semesters. Verbindliche Teilnahme an der geblockten Übung zur Gottesdienstpraxis: eigenes Halten eines Gottesdienstes mit Predigt und Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Studierenden. (Siehe dort)

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP (verpflichtende Teilnahme im Homiletischen Pro-/Hauptseminar)

602 THEOLOGIE AUF TIKTOK & CO. RELIGIONSPSYCHOLOGISCH PROFILIERTER ERFORSCHUNG DIGITALER PHÄNOMENE DER CHRISTLICHEN KULTURPRAXIS

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

1 INHALT

In dieser Lehrveranstaltungen befassen wir uns mit grundlegenden Fragen des medialen Kulturwandels durch und auf bekannten Social Media-Plattformen. Wir trainieren theologische Phänomene im digitalen Raum mit religionspsychologischer Aufmerksamkeit zu beobachten, zu beschreiben und zu diskutieren. Dabei arbeiten wir unter anderem mit Rückgriff auf autoethnografische Forschungsmethoden, durch die alle Teilnehmenden ihre eigenen Resonanz Erfahrungen mit Theologie auf TikTok & Co als Raum der persönlichen Professionalisierung theologischer Medienexistenz – on- und offline – nutzen lernen. Dabei werden Themen wie z.B. Umgang mit „kurzen Aufmerksamkeitsspannen“, „mediale Identitätsperformanz“, „religionspsychologische und theologische Bedürfnisse“, „Seelenfängerei“, „Hate und Aggression“, „Fake und Fantasy“, „christliches Aufmerksamkeitsmarketing“ etc. aufgegriffen, die auch jenseits von Stories, Beiträgen, Reels und Lives im Alltag von theologischen Berufen in Gemeinde, Schule und Diakonie relevant sind.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden: Jörg Lohrer/Konstanze Kemnitzer, Theologie auf TikTok <https://oer.community/theologie-auf-tiktok-religioese-kommunikation-im-digitalen-raum/>

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Das Seminar ist für alle Studierenden der KiHo und Gaststudierende geeignet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für Teilnahme und aktive Mitwirkung (Resonanz-Forschungstagebuch zu vorgegebenen Phänomenen, Referate, Lektüre): 4 LP

603 INTEGRATIVE SEELSORGE. POIMENISCHE KERNFRAGEN UND DIFFERENTE METHODIKEN IN EINEM WISSENSCHAFTSTHEORETISCH GEGRÜNDETEN VERFAHREN IN THEORIE UND PRAXIS.

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Blockveranstaltung 08./09.05.2026, Fr. 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Vortreffen am 16.04.2026, 13.30-14.00 Uhr per zoom Link (s.u.)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Übung lernen Sie das Verfahren der Integrativen Seelsorge kennen. Wir wollen dazu poimenischen Kernfragen nachgehen: was ist die Seele? Wie können wir für sie sorgen? Was ist Heil und Heilung in diesem Zusammenhang? Was ist der Mensch in der Seelsorge? Wie können wir Seelsorge wissenschaftstheoretisch fundiert betreiben?

Dazu werden in enger Theorie-Praxisverschränkung Kernkonzepte und Modelle der Integrativen Seelsorge gelehrt und angewandt, die in Theorie und Praxis vertieftes Grundwissen für die Seelsorge vermitteln möchten.

Zeiten: Freitag, 08.05.2026: 15-18 Uhr
Samstag, 09.05.2026: 10-13 Uhr 14-17 Uhr

Vortreffen digital für Fragen, Themen und Kennenlernen:

Thema: Vortreffen Übung Integrative Seelsorge 202610603

Zeit: 16. Apr. 2026 13:30 -14 Uhr

An Zoom-Meeting teilnehmen

<https://eu01web.zoom.us/j/64342846036?pwd=FrDZtDjJZajrGMaKXj9txvD9c9WTgy.1>

Meeting-ID: 643 4284 6036

Kenncode: 672449

2 LITERATUR

Gorres, Andrea: Integrative Seelsorge. Ein praktisch-theologisches Verfahren. EVA Leipzig 2024.

Download unter: <https://www.eva-leipzig.de/de/integrative-seelsorge-2>.

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

z.T. Arbeit mit kreative Methodiken in enger Theorie-Praxisverschränkung und Textarbeit mit Literatur unter 2.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

1 LP.

604 ABSCHIED UND TRAUER ALS THEMEN DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Blockveranstaltung Fr./Sa., 24./25.4.2026 und 29./30.5.2026, jeweils fr, 14.00 – 18.00 und sa., 10.00 – 18.00 Uhr)

Interessierte melden sich bitte bis spätestens 15. April 2026 unter der E-Mail: freimut-schirmacher@web.de an. Für Infos stehe ich gerne zur Verfügung.

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Situationen, die Abschied und Trauer hervorrufen, begleiten Menschen auch in der gegenwärtigen, in vielfältigen Umbrüchen befindlichen Gesellschaft: Lebensphasen müssen hinter sich gelassen werden, Partnerschaften oder Gemeinschaften zerbrechen, Arbeitsplätze gehen verloren gehen oder Wohnungswechsel stehen an. Dabei gibt es eher individuell oder kollektiv konnotierte Abschiedssituationen, die miteinander verschränkt sein können - und oft starke Dynamiken auslösen, die pastoralpsychologisch reflektiert werden können. Abschied und Trauer sind auch Ausgangspunkte des biblischen Erzählbestandes: man denke nur etwa an die „Vertreibung“ aus dem Paradies, das Babylonische Exil, oder Jesu Tod. Das Seminar fragt zum einen danach, wie Menschen heute Abschied nehmen und zum anderen danach, welche Impulse sich aus biblischen Rückbezügen ergeben, insbesondere Trauerbegleitung/ Seelsorge, Gottesdienst und Predigt. Im letzten Semester der Hochschule sollen dabei auch Abschied und Trauer im Kontext der Hochschulschließung einbezogen werden, etwa durch Experteninterviews.

2 LITERATUR

Klessmann, M.: Pastoralpsychologie. Ein Lehrbuch, 6. Aufl., V&R: Göttingen 2023

Praktische Theologie der Bestattung, Hg. Th. Klie, M. Kumlehn, R. Kunz, Th. Schlag, de Gruyter: Berlin 2015 (Praktische Theologie im Wissenschaftsdiskurs 17).

Praxisbuch Trauerbegleitung. Trauerprozesse verstehen, begleiten, verwandeln, J. Bender, 2. Aufl., Springer: 2025.

Tod, Hg. U. Volp, Mohr Siebeck: Tübingen, 2017 (Themen der Theologie 12, UTB 4887).

3 VORAUSSETZUNGEN

Übernahme eines kurzen Referatbeitrages oder eines Experteninterviews.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vorbereitung: 4 LP.

605 MYSTIK DER ZAUBERBLÜTE – CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT IM 21. JAHRHUNDERT ZWISCHEN TRAUMA, LIEBE UND LEBENDIGKEIT

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Vortreffen: 13.04.2026 (vrs. zoom)

Erste Session Mo, 17:15-19:00 Uhr, 20.04.26, In Präsenz

***nice to have*: Schaut, euch, sobald ihr klar mit euch seid, ob ihr dabeisein wollt, einzuschreiben, spätestens bis zum 06. April, im Moodlekurs. (später geht immer, aber für mein teaching Stil würeds' mir gut tun, mich so früh es geht mit unserer Gruppe, so präzise wie möglich, zu verbinden)**

1 INHALT

„Leiblichkeit ist das Ende aller Wege Gottes.“

F. W. J. Schelling

(nach Friedrich C. Oetinger)

Teaser

1 Warum Religion nicht Glauben ist und wie wir das traumasensibel praktizieren können.

2 Detoxing history of church and congregation through theology as theory of spirituality.

3 Ahnenleiden und Verlust des christlichen Glaubenkönnens: Auf den Spuren alter und neuer Religiositätswege im Spannungsfeld kollektiver Erfahrungen.

4 Aszetik: Spiritualitätstheorie als Medium zwischen Theologie und Glaubensverkörperung.

Die Variabilität deriviert (rührt) aus der Natur der Sache. Spiritualität – in kaum einem ‚Feld‘, wurde und wird spezifischer und allgemeiner zugleich gedacht, gedeutet, imaginiert.

Wie wird lebendige Vielfalt nicht nur gedacht, sondern tatsächlich auch verkörpert?

Diese »letzte Frage« bildet das Wie und den Kern der Veranstaltung. Es wird unter uns Praxis und Übung geben, wir werden uns *wirklich fragen*, wie man Glaube erfahren kann, erlebt, wie wir auf Widerfahrungen solcher Art unwillkürlich antworten.

WIR werden unter anderem mit den Wahrnehmungsfolgen der Übung, Bibel lesen, Kirchengeschichte kritisieren, gegenwärtige Entwicklungen dechiffrieren und uns selbst als Theolog:innen stabilisieren und profilieren lernen als kulturspezifische Mittler:innen christentumsgeschichtlicher Codes, die das Leben unschätzbar vieler Menschen bis heute betreffen, seien sie in oder außerhalb, glaubend oder nicht glaubend. Theolog:innen als Wächter:innen und IT-ler:innen uralter kultureller Codes? Wir werden sehen...

BEI Fragen zum fachspezifischen Aufbau *asketischen Grundwissens*, schreibt euch bitte in den Moodlekurs ein und schreibt mir eine Mail, *dann* schicke ich euch einen *kleinen Katalog* zu dem, was das Fach Aszetik/ Spiritualitätstheorie bei mir ausmacht! Auch für das Verhältnis zu Pfarramt und Gesellschaftswirkung von Theologie heute.

2 LITERATUR

- deine gesamte Erfahrung mit oder ohne Theologie mit Glauben und Spiritualität
- prächtig, aber nicht obligatorisch zur Vorbereitung, sind Recherchen und ein Blättern in Literatur zu: „Kirche und Macht“, „Spiritualität/ Bibel/ etc. und Trauma“, „Indigenität“, „Nervensystemtheorie“ und „Was ist Theologie heute und in Zukunft“
- Ansonsten im Rahmen der Übung, immer das, was wir gerade brauchen, **was entsteht**.
#So laufen nervensystemsensible Veranstaltungen :-)

3 VORAUSSETZUNGEN

- sehr sinnvoll für alle die gerade Lernen, viel Stress haben, weil wir auch Studium – Glaube – Nervensystem als Thematik machen. Also: wer gerade viel lernt, Studium und Glaube für unvereinbar hält und/ oder Stress hat: Voraussetzung *erfüllt*.

4 ANFORDERUNGEN

- Lust auf eine etwas andere, praxisbezogenere Veranstaltungsart (Nervensystem/ Meditation)
- Commitment zur mutigen Selbstkritik der eigenen Wahrnehmung
- ab und an Lust an Beziehungsübungen, in der wir christliche Spiritualität ‚testen‘ (nachdem wir wissen, was »Spiritualität, christlich« ist. Schaut vielleicht vorher bei euch selbst nach, was ihr dann, vielleicht ganz unbewusst, alles schon so entwickelt habt, an *eurer* Gotteserfahrung)

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

606 PRAKTISCHE THEOLOGIE VON UNTEN. EMPIRISCHE SCHLAGLICHTER AUF PREDIGT, LITURGIE, SEELSORGE UND KASUALIEN

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Anmeldeschluss: Bis zum digitalen Vortreffen per zoom am 15. April 2026, 18.00 Uhr

Am Zoom-Meeting am 15. April 2026, 18.00 – 19.30 Uhr teilnehmen:

<https://zoom.us/j/92233945790?pwd=D82kNpNc5bobZ8b9Hpjy4VQB22zgFE.1>

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Dieses Seminar ist für alle, die sich mit Praktischer Theologie befassen wollen oder auch müssen, unabhängig davon, wie weit sie im Studium damit schon vorangeschritten sind: Enthusiast*innen und Skeptiker*innen, alte Hasen und Neulinge, die sich fragen, was es mit diesem Fach eigentlich auf sich hat. Denn wir gönnen uns in diesem Kurs einen schrägen Blick auf Gegenstände, mit denen sich Praktische Theologie theoriebildend auseinandersetzt.

Genauer: Wir stellen uns erst mal dumm und tun so, als wüssten wir nicht, was da überhaupt vor sich geht, wenn etwa gepredigt oder gesegnet wird, getröstet oder bestattet, getauft oder gefeiert und welche Aktivitäten auch immer da vor sich gehen, wenn Menschen sich versammeln unter der Voraussetzung, dass sich dabei ‚Religion‘ ereignet.

Das heißt: Wir widmen uns der Sache ethnografisch und lernen, wie wir die konkreten Vollzüge, für die wir uns interessieren, teilnehmend beobachten und selbst-reflexiv analysieren. Das macht Spaß, weil es ein intellektuelles Abenteuer ist, das feinsinnige Beschreibungen von Religion hervorzubringen verspricht. Und es hilft uns, uns unserer Rollen – und Verstrickungen! – im Geschehen bewusst zu werden. Beides ist unabdingbar, um uns im jeweiligen Feld selbst professionell zu bewegen.

2 LITERATUR

Wird beim ersten Vortreffen per zoom bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Neugierde und Offenheit für erste eigene empirische Gehversuche.

4 ANFORDERUNGEN

Textlektüre und die Bereitschaft, eine Situation teilnehmend zu beobachten und ein Protokoll davon zu erstellen. (Wie das geht, ist u.a. Gegenstand des Seminars.)

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vorbereitung: 4 LP.

607 AUF EINEN KAFFEE MIT SIVA – ERFAHRUNGEN UND BEGEGNUNGEN MIT DEM MODERNEN SIVAISMUS, TIRUVANNAMALAI, SÜDINDIEN

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Die Vorlesung findet in Präsenzform statt.

1 INHALT

In dieser Vorlesung möchte ich Erfahrungen und Begegnungen mit dem Hinduismus weitergeben und theologisch reflektieren. Wir werfen einen Blick über den Tellerrand und fragen uns, wie bereichernd solche Begegnungen für unsere gemeindliche Arbeit sein können.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden der KiHo und ist auch für Gaststudierende geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

regelmäßige Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Lehrveranstaltung: 2 LP

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

VORLESUNG (2-stündig) ID 202610700

PROF. DR. CLAUDIA JANSSEN

700 EINFÜHRUNG IN DIE THEOLOGISCHE GESCHLECHTERFORSCHUNG

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt. Eine digitale Teilnahme ist nach Absprache mit der Dozentin möglich

1 INHALT

Wissenschaftliche Feministische Theologien blicken mittlerweile auf eine über 40jährige Geschichte zurück. Aktuell verlagert sich unter dem Einfluss der international entwickelten Gendertheorien das Interesse auf die kulturellen Konstruktionen von Geschlecht. Ansätze, die sich aus der Queer Theory oder der Postkolonialen Theorie entwickeln, stellen die Grenzen zwischen „Männer“- und „Frauenforschung“ grundlegend in Frage und verändern damit auch die Perspektiven der Forschung. Der Begriff „geschlechterbewusste Theologie“ ist zu einem Dach geworden, unter dem sich verschiedene theoretische Zugänge sammeln. Die Vorlesung zeichnet bietet eine Einführung in zentrale Themen der aktuellen theologischen Geschlechterforschung.

2 LITERATUR

Janssen, Claudia, Gender (NT), in: Wissenschaftliches Bibellexikon (WiBiLex) 2020
<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/48903/>

O'Brien, Julia (Hg.), The Oxford Encyclopedia of the Bible and Gender Studies, Oxford 2015.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

702 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird teilweise in Präsenzform und teilweise digital durchgeführt.
Anmeldung: s.u. unter 4

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog*innen im kirchlichen Dienst, Doktorand*innen und Habilitand*innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

2. „Christlich-Jüdische Studien“

SEMINAR (2-stündig) ID 202610301

DR. DES. VERENA MILDNER-MISZ

301 JUDENFEINDSCHAFT IM MITTELALTER

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

Hinweise zur evtl. Durchführung per Zoom bzw. digitalen Teilnahme finden Sie unter Moodle.

1 INHALT

Bis heute wirken Formen der Judenfeindschaft nach, die sich im Mittelalter herausgebildet haben. Jüdinnen und Juden waren in der christlichen europäischen Mehrheitsgesellschaft Zwangstaufen, Vertreibungen und Pogrome ausgesetzt z.B. im Vorfeld des Ersten Kreuzzugs. Als Grundlage für Verfolgungen und Gewalt dienten judenfeindliche Mythen, die in der christlichen Bevölkerung tief verankert waren. Jüdischen Menschen wurden bspw. Wucher, Hostienschändung oder Ritualmorde vorgeworfen.

Das Seminar geht verschiedenen Erscheinungsformen und Motiven von Judenfeindschaft im europäischen Mittelalter anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen nach. Im Mittelpunkt stehen dabei die theologischen Narrative.

2 LITERATUR

Michael Meyer-Blanck: Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024.

Martin H. Jung: Christen und Juden. Die Geschichte ihrer Beziehungen, Darmstadt 2008.

Andreas Pangritz: Theologie und Antisemitismus. Die Schattenseiten des Christentums, Stuttgart 2023.

Dorothea Wendebourg, Andreas Stegemann und Martin Ohst (Hg.): Protestantismus, Antijudaismus, Antisemitismus. Konvergenzen und Konfrontation in ihren Kontexten, Tübingen 2017.

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur Arbeit an Originaltexten in Griechisch und Latein wird vorausgesetzt .

4 ANFORDERUNGEN

Interesse, regelmäßige Teilnahme, ein Referat und ein Essay.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

VIII. Sprachkurse

ÜBUNG (8-stündig) ID 202610800

DR. ALEXANDER B. ERNST

800 HEBRÄISCH FRÜHJAHR/SOMMER 2026 (PFARRAMT/MTHST)

Blockveranstaltungen + Zoomsitzungen (23.2.-10.07.2026)

**Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle bis zum 22.2.2026
(siehe Seite 4)**

1 INHALT

Der Kurs ist auf den berufsbegleitenden MThSt an der Kirchlichen Hochschule ebenso wie auf der Pfarramtsstudiengang im SoSe 2026 zugeschnitten. Er verbindet Kursblöcke in Präsenzform, digitale Zoomkonferenzen und ein Tutorium per Zoom mit dem Selbststudium. Er erfordert vom 23. Februar bis 10. Juli ein Arbeitspensum von ca. 3-4 Stunden pro Tag (bei einer Sechstageswoche). Der Kurs führt zum „Hebraicum“, ist daher sehr arbeitsintensiv, kann aber Freude machen und für das Alte Testament begeistern.

2 LITERATUR, VORAUSSETZUNGEN, ANFORDERUNGEN und LEISTUNGSPUNKTE

Siehe hierzu das Info-Blatt mit den detaillierten Angaben unter

<https://kiho-wuppertal.de/wp-content/uploads/2026/01/Info-Hebraeischkurs-im-MThSt-2026.pdf>

801 GRIECHISCH II A

Ort, Zeit und Verwendbarkeit:

siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)**Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.****1 INHALT**

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur im Anschluss an den Kurs Griechisch I fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer guten deutschen Übersetzung werden vertieft.

2 LITERATUR

(Kursmaterial wie in Gr I im WS 2025/26; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag
(Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019)
- Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Der Kurs wird regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, ggf. Teilnahme an den Tests (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

802 HEBRÄISCH-SOMMERKURS (FERIENSPRACHKURS)

Blockveranstaltung

Kursbeginn Mo., 03.08.2026; 14.30 Uhr

Kursende Fr., 02.10.2026

Kurspause 29.-30.08. und 05.-06.09.2026

Kurszeiten: Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa jeweils 8.00-11.00 Uhr

Mi zusätzlich 15.00-17.30 Uhr (+ Tutorium nach Vereinbarung)

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum.

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von ungefähr acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen.

Rückfragen bei Dr. Alexander B. Ernst: alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

2 LITERATUR

1) Biblia Hebraica Stuttgartensia, 2) A.B.Ernst, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 oder ältere Auflage (kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden), 3) Übungsbuch (wird im Kurs als Manuskript ausgegeben), 4) W.Gesenius/H.Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg u.a. 18. Aufl. 2013 oder W.Dietrich/S.Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden ab 2013 oder ein vorhandenes anderes oder älteres wissenschaftlichen Lexikon. (Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Fleiß.

4 ANFORDERUNGEN

Nach vorheriger Anmeldung und Zulassung zum Kurs. Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme (auch samstags). Bei mehr als einem Fehltag (auch wenn entschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme nicht sinnvoll.

26.9.2026 (Klausur) und 2.10.2026 (mündliche Prüfungen). Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

5 WOHNHEIMZIMMER

Die KiHo hat ein Studierendenwohnheim, in dem ein Zimmer für die Kursdauer von zwei Monaten gemietet werden kann. Ein frühzeitiger Wohnheimantrag hierfür wird empfohlen.

Anmeldung ggf. mit Wohnheimantrag: bei angelika.paas@kiho-wuppertal.de und elke.schmitz@kiho-wuppertal.de (bitte beide Mailadressen anschreiben!).

Anmeldeformulare sind auf der Homepage zu finden.

Die Kursgebühr für Gasthörer*innen beträgt 200,- €.

6 LEISTUNGSPUNKTE

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

803 GRIECHISCH II B

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan
 Mo., 27.7. – Do., 10.9. 2026
 Jeweils Mo. – Fr., 9.00-10.45 Uhr
 mündliche Graecum-Prüfungen wahrscheinlich Fr., 11.9.2026

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

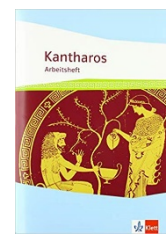
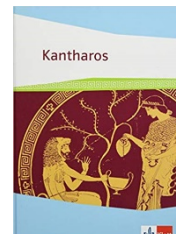
1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen und das Erschließen unbekannter Worte erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer fairen und gerechten deutschen Übersetzung werden vertieft.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt. Soweit nicht bereits im WS 2023/24 erfolgt, muss ferner die aktuelle Ausgabe des folgendne Materials verfügbar sein:

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
 - o dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019) .
- Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Erfolgreiche Teilnahme an Gr I und IIa (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung).

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

804 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZU GRIECHISCH II B (PLATON)

Ort, Zeit und Verwendbarkeit: siehe Vorlesungsverzeichnis und Stundenplan
Fr., 9.8. – Fr., 4.9.2026, jeweils am Freitag

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 4)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Lektürekurs wird als nice-to-have angeboten und dient dazu, an ausgewählten Platon-Texten den sprachlich-philosophischen Horizont mit Blick auf die Graecum-Prüfung zu erweitern. Ein Training, das neben dem Feriensprachkurs als Prüfungsvorbereitung dienen kann. Die Teilnahme ist freiwillig, es gibt keine Gummipunkte.

Bei Bedarf und nach persönlicher Absprache kann im Rahmen dieses Kurses das Philosophikum erworben werden. Hierfür werden dann gesonderte Aufgaben verabredet.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme am parallel angebotenen Feriensprachkurs Gr IIB

4 ANFORDERUNGEN

Die Vorbereitung der Kursstunden ist fakultativ, wird aber nachdrücklich empfohlen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP